

Datenerhebung zur Situation ritueller Gewalt in Rheinland-Pfalz

Erweiterte Replikation der Studie des Arbeitskreises
„Ritueller Gewalt in NRW“ 2005

(Korrespondenzadresse: Dr. med. R.Kownatzki, email: info@sonoseminar-du.de)

Annelie Wagner

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Allgemeinärztin/ Spezielle Psychotraumatherapie DeGPT

Dr. med. Brigitte Bosse

Fachärztin für Anästhesie/Spezielle Psychotraumatherapie
DeGPT

**Auswertung und Korrespondenzadresse:
Annelie Wagner
email: Annelie.Wagner@t-online.de**

Inhaltsangabe:

- I. Ziel der Befragung
- II. Studiendesign
- III. Resultate
- IV. Zusammenfassung
- V. Schlussbemerkung und Anregungen
- VI. Anhang: Vergleich einzelner Daten mit den Daten aus NRW und dem Saarland

I. Ziel der Befragung:

- **Erhebung vergleichbarer Daten
über rituelle Gewalt in Rheinland-Pfalz**
- **Mehr Öffentlichkeit für dieses Thema**
- **Schaffung eines Problembewusstseins bei
Kollegen**
- **Vernetzung und Unterstützung mit ritueller
Gewalt konfrontierter Therapeuten und damit**
- **Hauptziel: Unterstützung der von
ritueller Gewalt Betroffenen**

II. Studiendesign

- **Verwendung des Fragebogens aus der NRW-Studie 2005**
- **Erweiterung der NRW-Studie um:**

Profession der Behandler

Geschlecht der Behandler

Therapiedauer

Expositionsdauer

**Zeitraum zwischen Expositionsbeginn und
Therapiebeginn**

II. Fragebogen



Fragebogen

Ritueller Missbrauch an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Ein Patient/eine Patientin hat während meiner ärztlich-, psycho-therapeutischen Tätigkeit berichtet – er/sie sei Opfer ritueller kultischer Handlungen geworden:

ja nein

Der Patient/die Patientin hat von folgenden Erlebnissen berichtet oder folgende Begriffe erwähnt:

<input type="checkbox"/> absoluter Gehorsam	<input type="checkbox"/> absolute Geheimhaltung
<input type="checkbox"/> Tieropferung	<input type="checkbox"/> Menschenopferung
<input type="checkbox"/> ritueller sex. Missbrauch	<input type="checkbox"/> rituelle körperliche Misshandlung
<input type="checkbox"/> Ekeltraining	<input type="checkbox"/> schwarze Messen
<input type="checkbox"/> Leichenschändung	

organisierte Gruppe (Name):

Wann ungefähr haben diese Ereignisse stattgefunden?
(Von Jahr bis Jahr)

Wo ungefähr haben diese Ereignisse stattgefunden?
(Bundesland/ Ort/ PLZ)

Der Patient/die Patientin war bei Ihnen in Therapie von/bis:
(Von Jahr bis Jahr)

Bei dem Patienten/ der Patientin handelt es sich um:

Frau Mann wbl. jugendlich ml. jugendlich Mädchen Junge

Gab es während der Behandlung Hinweise auf noch aktuelle Täterkontakte?

ja nein

Halten Sie die geschilderten Vorgänge durch den Patienten/die Patientin im großen und ganzen für:

glaubwürdig eher unglaubwürdig

Wurden bereits andere Therapeuten / Berater / Ärzte zur gleichen Thematik konsultiert?

ja nein

ANSCHRIFT oder PRAXISSTEMPEL
(falls Sie **anonym bleiben möchten**, bitte Postleitzahl (PLZ) des Ortes Ihrer Praxis/Einrichtung oder PLZ der nächsten benachbarten Stadt eintragen)

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Diesen Fragebogen bitte als **Kopiervorlage** verwenden,
falls mehrere Patienten/Patientinnen behandelt wurden!

Empfänger: Anschrift siehe Rückseite

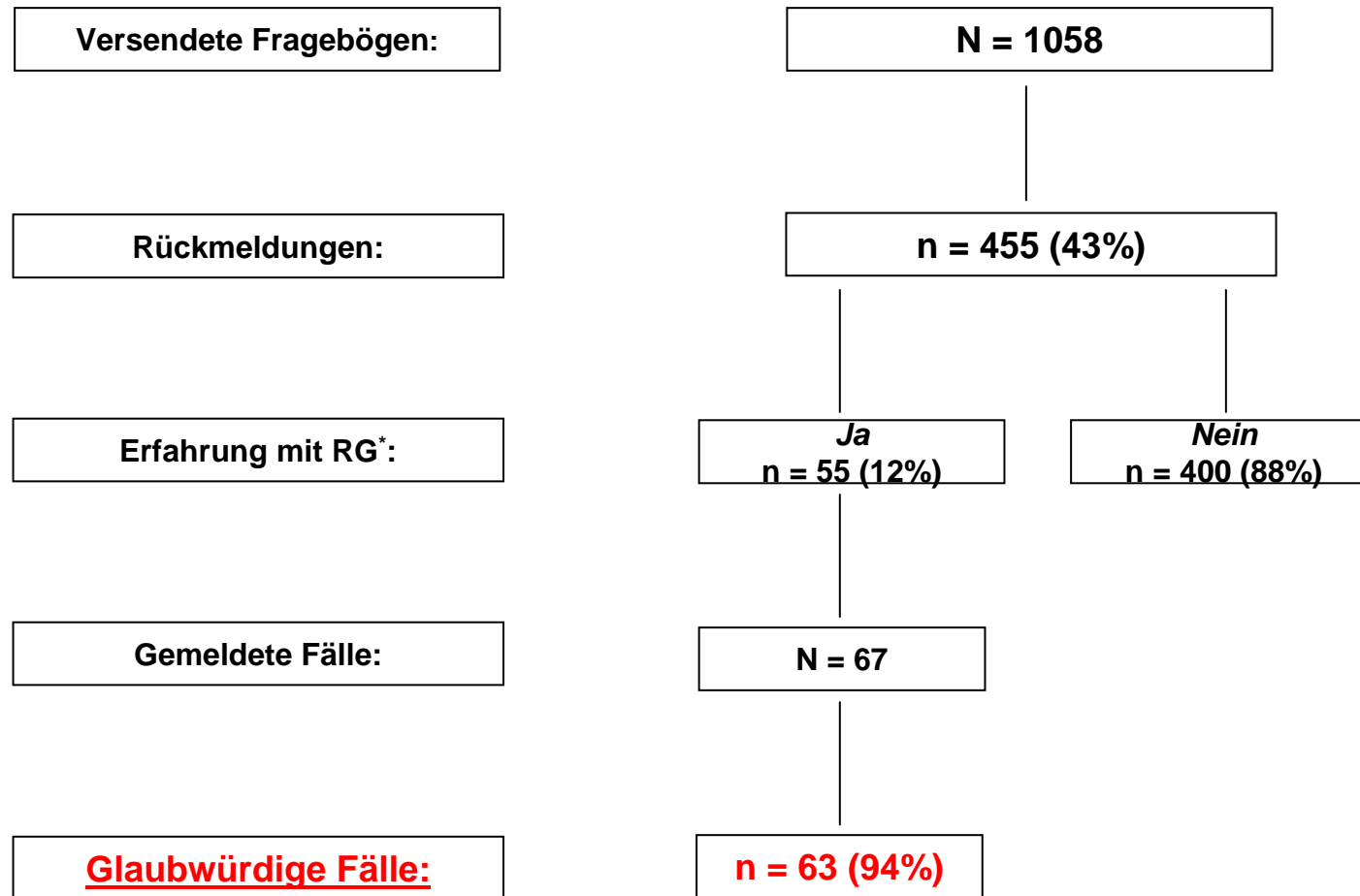
Arbeitskreis Ritueller Gewalt:
Bistum Münster, Brigitte Hahn, Fachstelle Sekten- und Weltanschauungsfragen, Breul 23, 48135 Münster, Tel.: 0251/495 449
Ärztin für Psychotherapie, Anja Kownatzki, Viehofer Str. 13, 45127 Essen
FA Kinder- und Jugendmedizin, Dr. med. Ralf Kownatzki, Hinter dem Rathaus 4, 47166 Duisburg
Jugendamt Wittlich, Silvia Eilhardt, Herbeder Str. 43, 58455 Wittlich

II. Einschlusskriterien

- erfüllte formelle Kriterien
- Glaubwürdigkeit der Patientenaussagen



III. Resultate:



III.

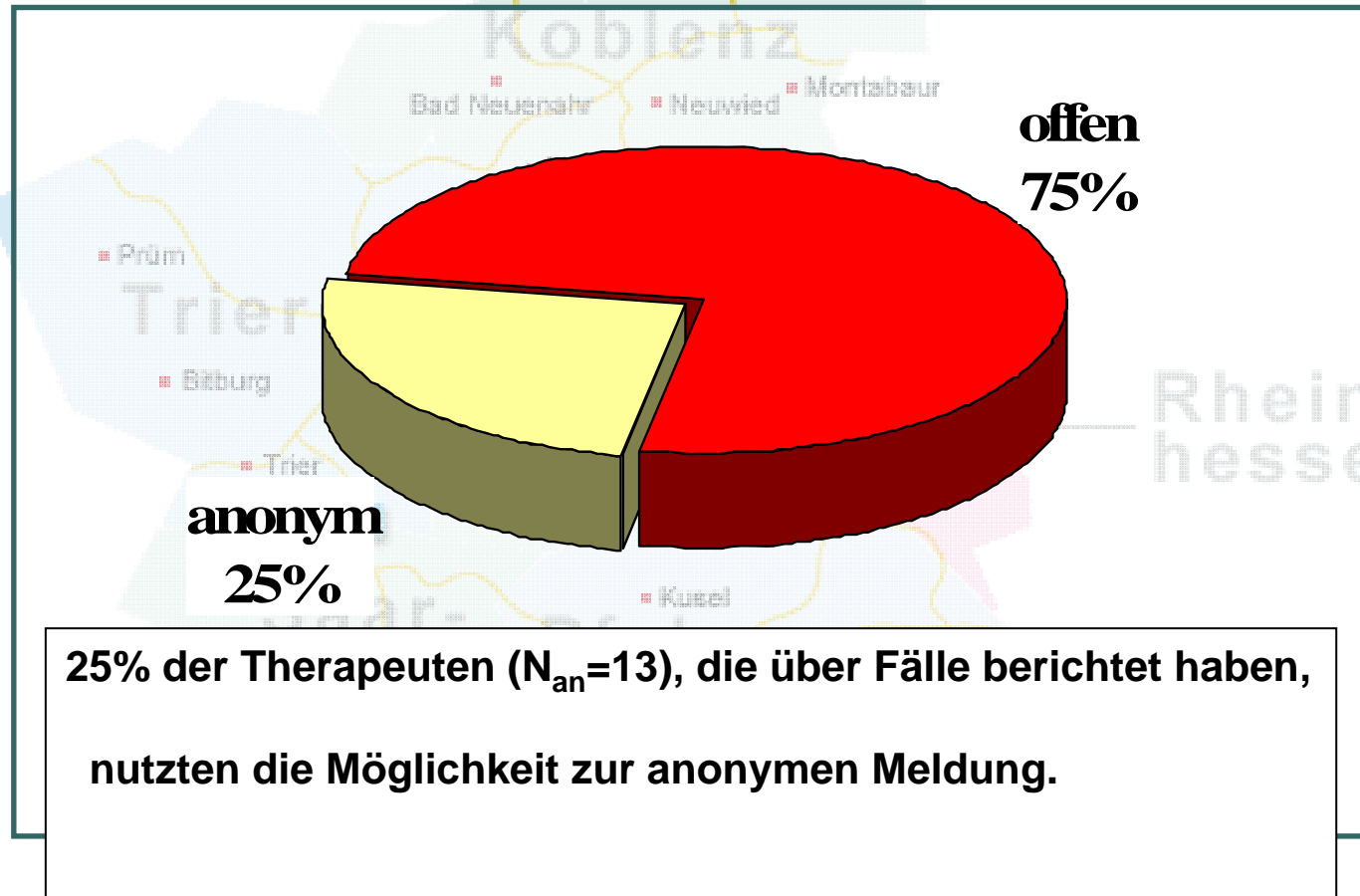
**55 KV-PT sind mit N= 67 Fällen von
„Ritueller Gewalt“ konfrontiert,
63 Fälle werden für glaubwürdig
gehalten**



III. Verhalten der Therapeuten

Anonyme Meldungen

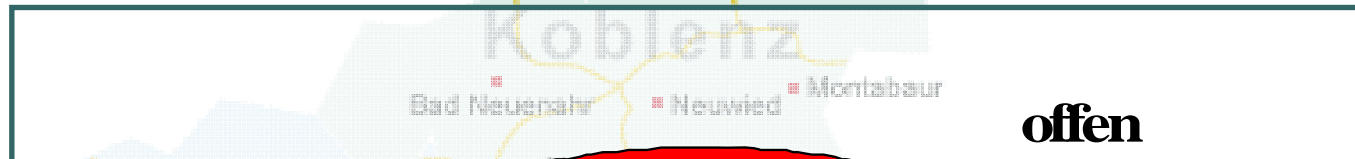
N_{an} = 13 ■ Allentkirchen



III. Verhalten der Therapeuten

Anonyme Meldungen

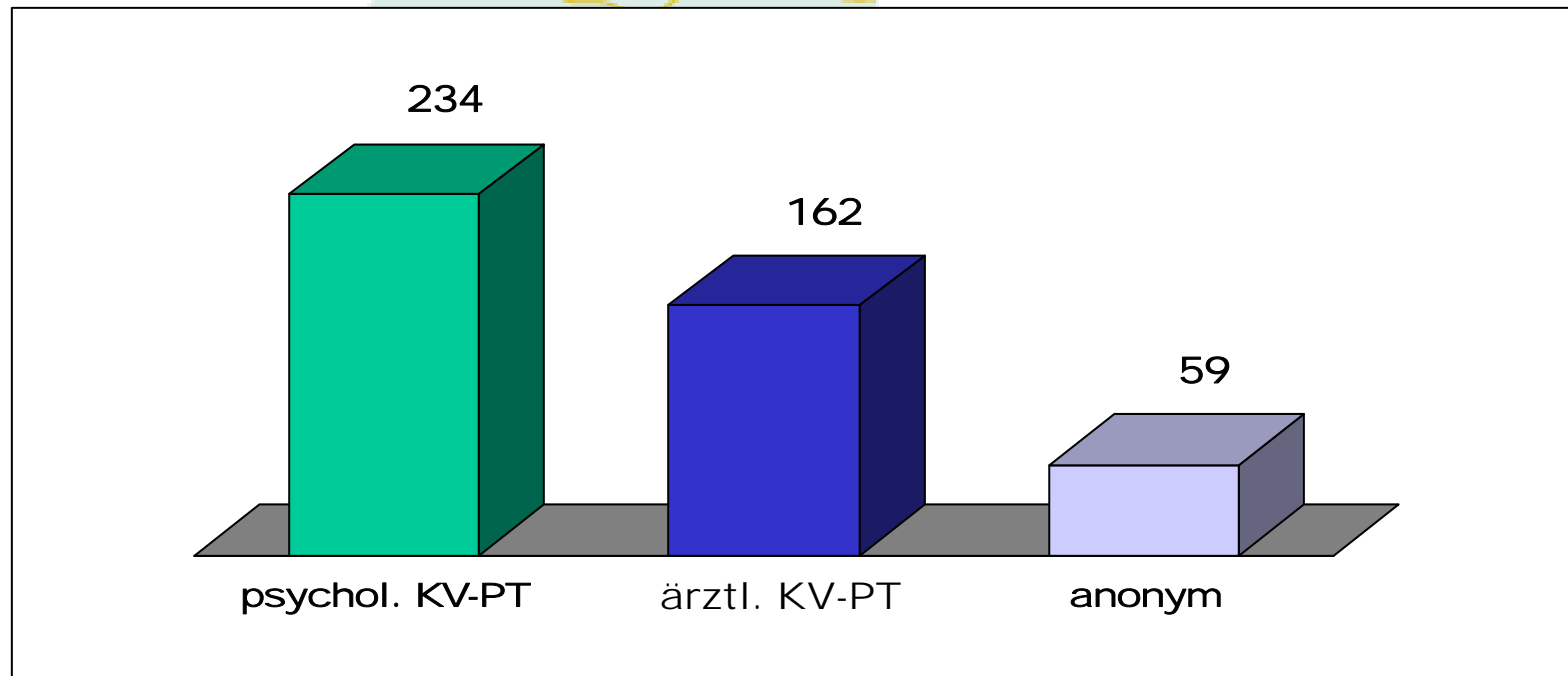
N_{an} = 13 ■ Altkirchen



Bei den Therapeuten (N=400), die keine Fälle gemeldet haben, lag der Anteil der anonymen Antworten (N=46) bei 11,5%

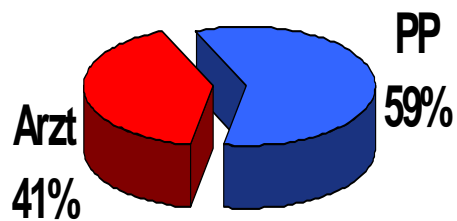


III. Professionale Aufteilung der Befragten

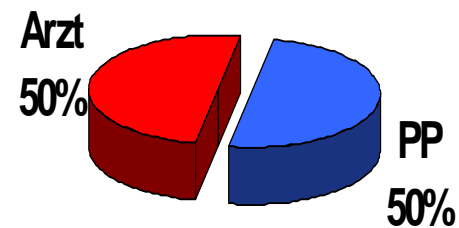


KV-PT=
Vertragspsychotherapeuten der
kassenärztlichen Vereinigung

III. Profession der Umfrageteilnehmer

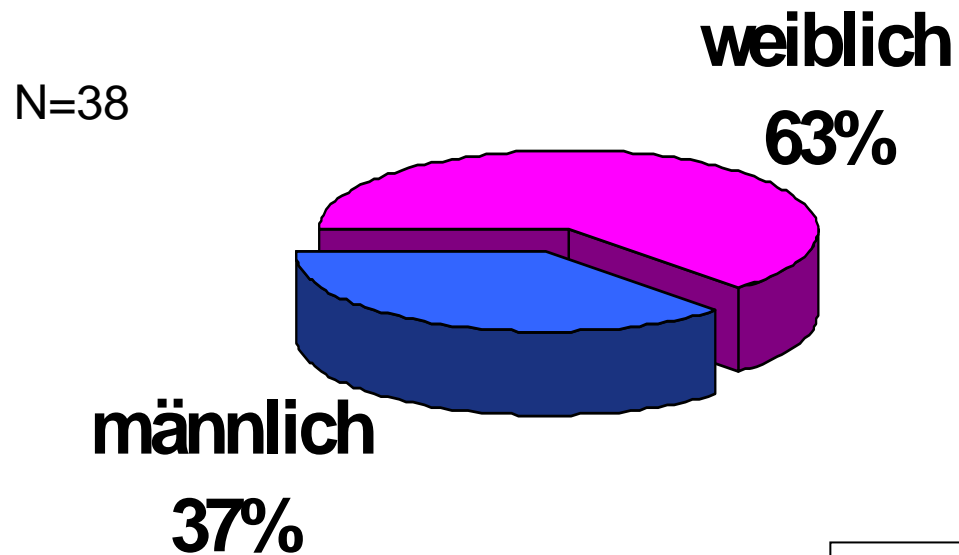


Von 396 Einsendern waren
162 Ärzte und 234 Psychologische
Psychotherapeuten (PP)



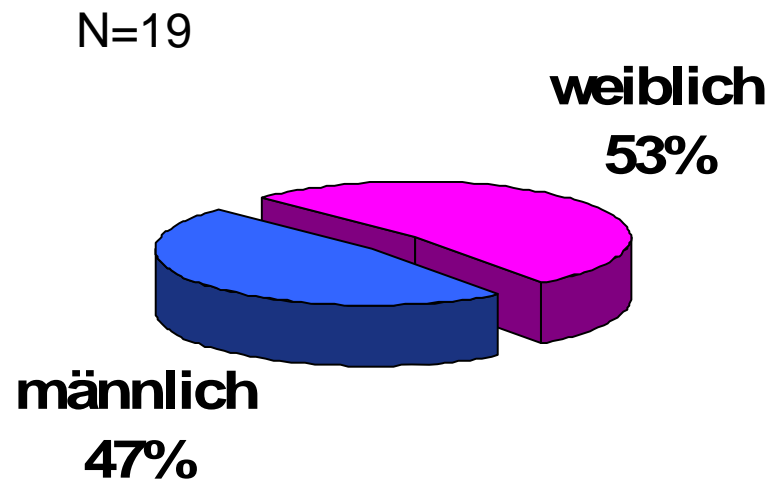
Von 38 Behandlern von Menschen mit
Ritueller Gewalterfahrung waren 19 Ärzte
Und 19 Psychol. Psychotherapeuten
(PP)

III. Geschlecht der Behandler



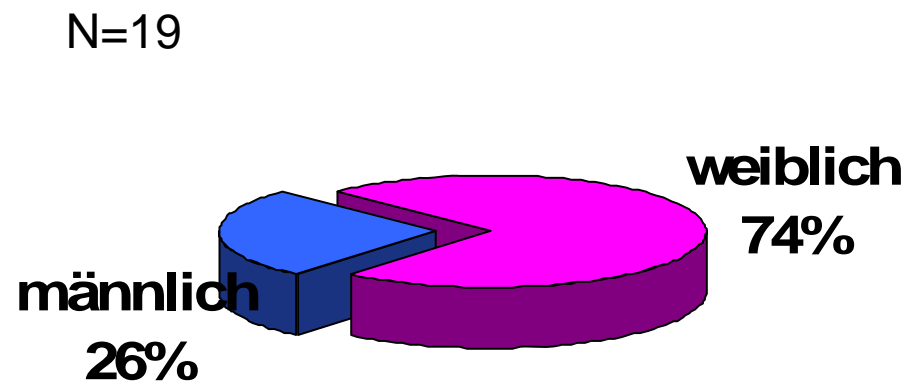
Von 38 Behandlern waren 24 weiblich und 14 männlich

III. Geschlecht der ärztlichen Behandler



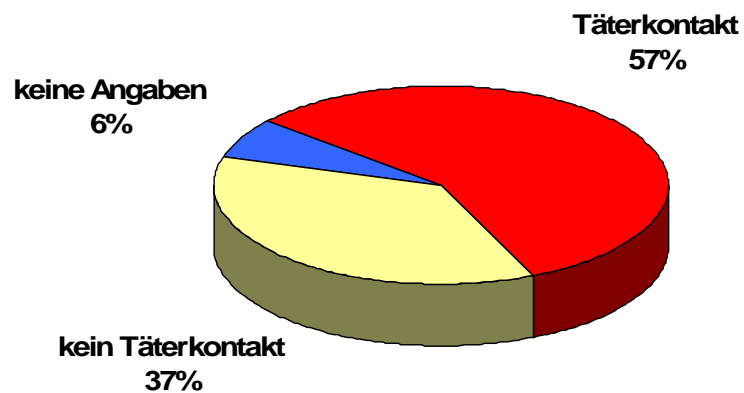
Von 19 ärztlichen
Therapeuten
Waren 10 weiblich
und 9 männlich

III. Geschlecht der psychologischen Behandler



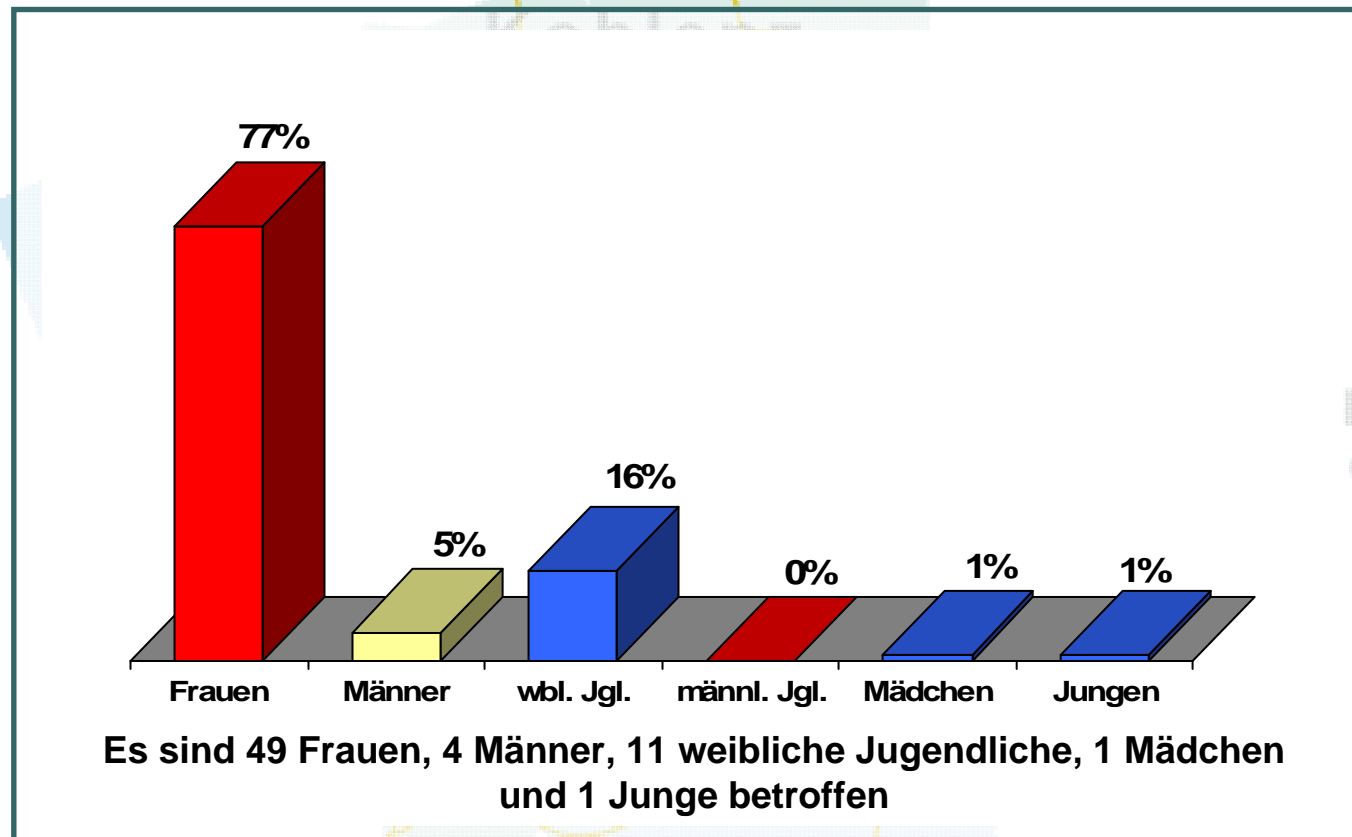
Von 19 Psychol. Psychotherapeuten
waren 14 weiblich und 5 männlich

III. Täterkontakt während der Therapie



In 57%(N=36) der Fälle gab es während der Therapie noch Täterkontakt

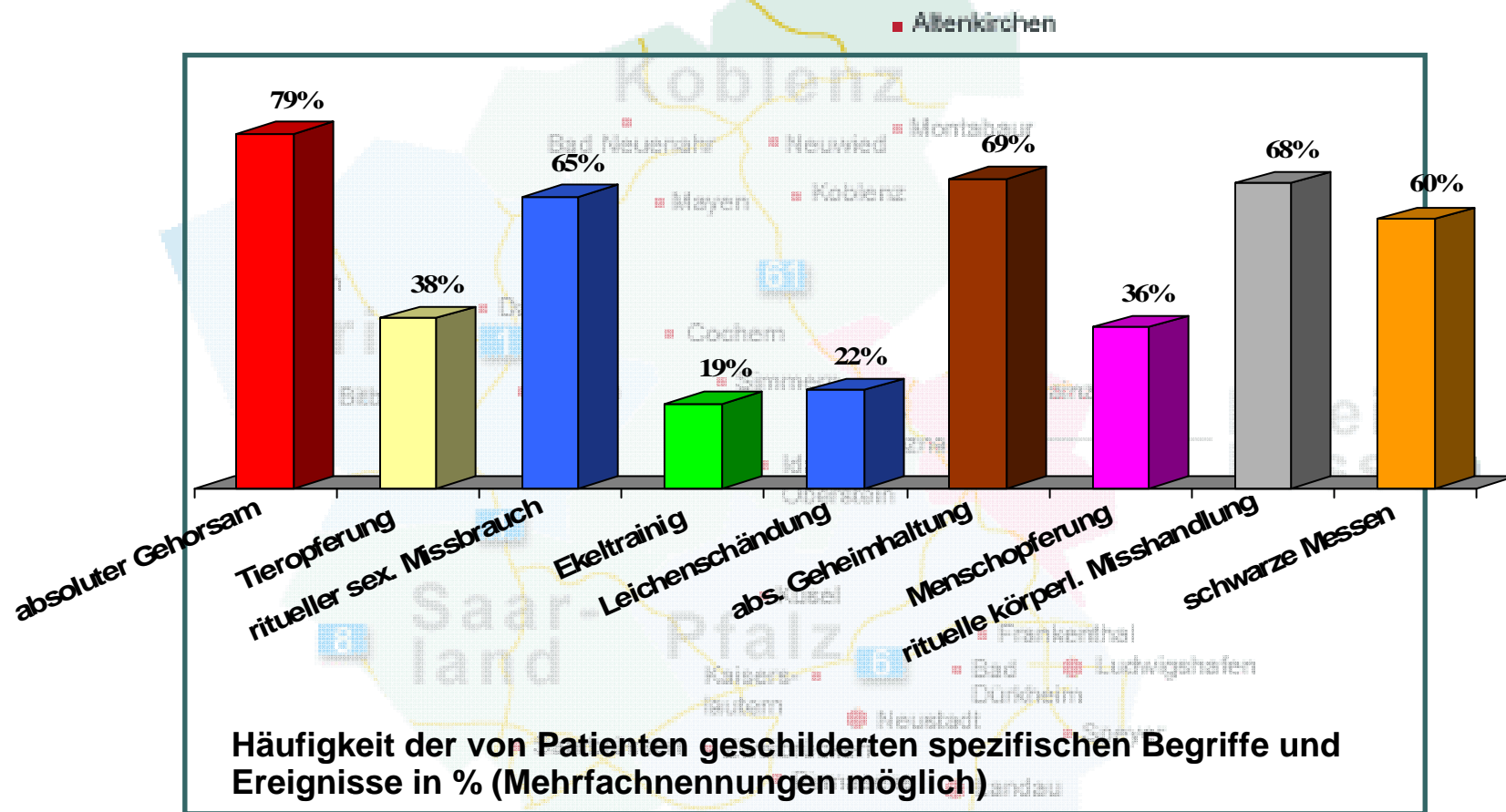
II. Patienten nach Geschlecht und Altersgruppe



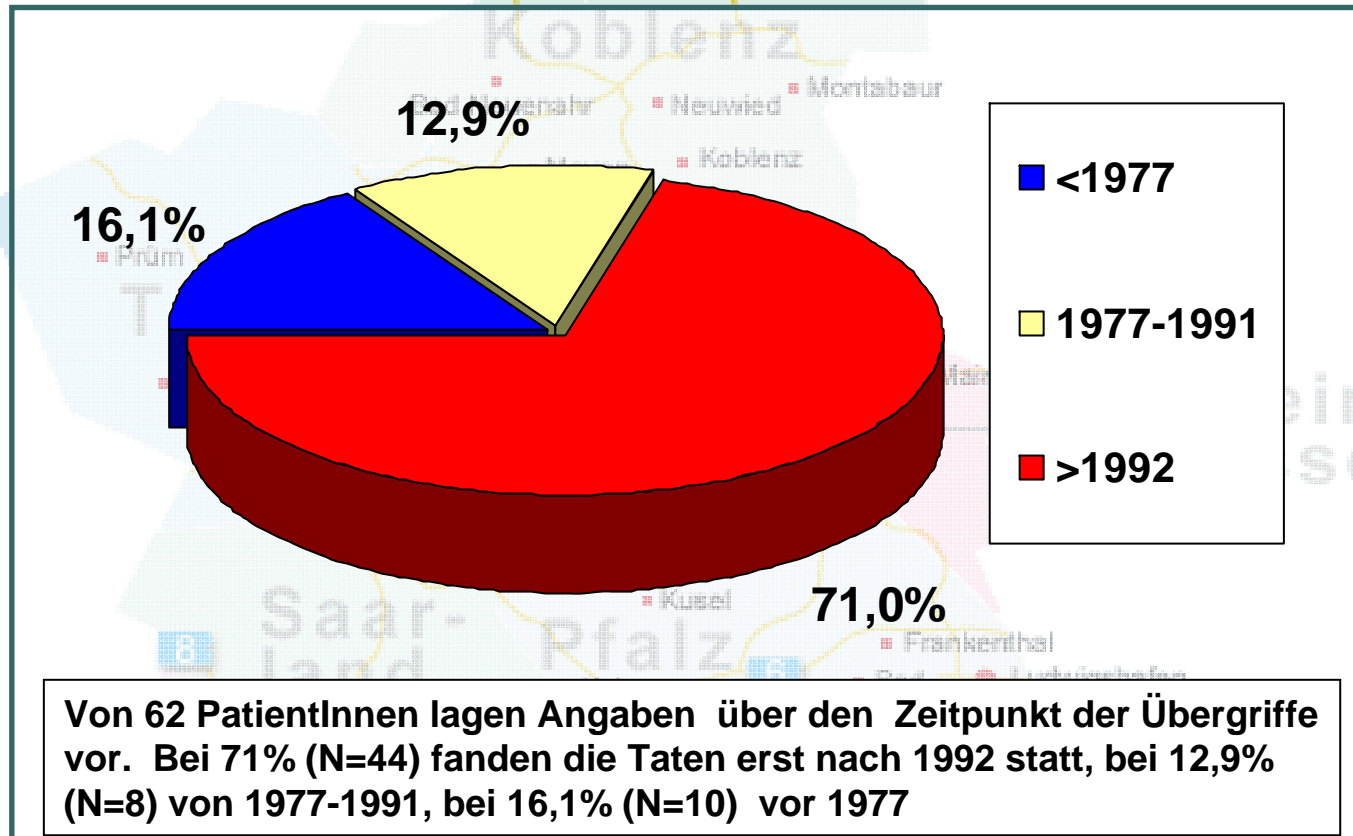
III. Spezifische Ereignisse und Begriffe

- 
- absoluter Gehorsam
 - Tieropferung
 - Ritueller sexueller Missbrauch
 - Ekeltraining
 - Leichenschändung
 - Absolute Geheimhaltung
 - Menschenopferung
 - Ritueller körperlicher Missbrauch
 - Schwarze Messen

III. Spezifische Ereignisse und Begriffe (Anteil in %)

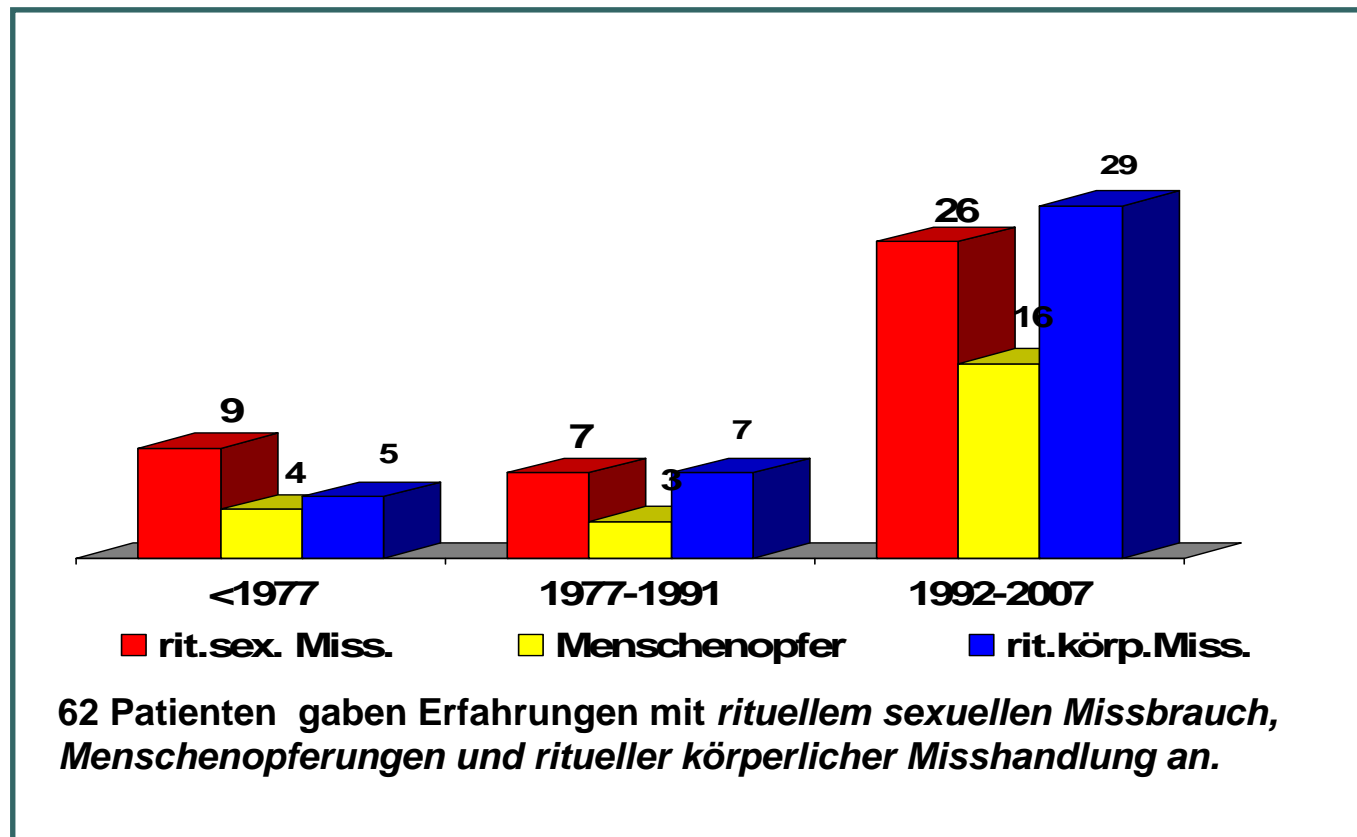


III. Aktualität: Tatzeitpunkt



III.

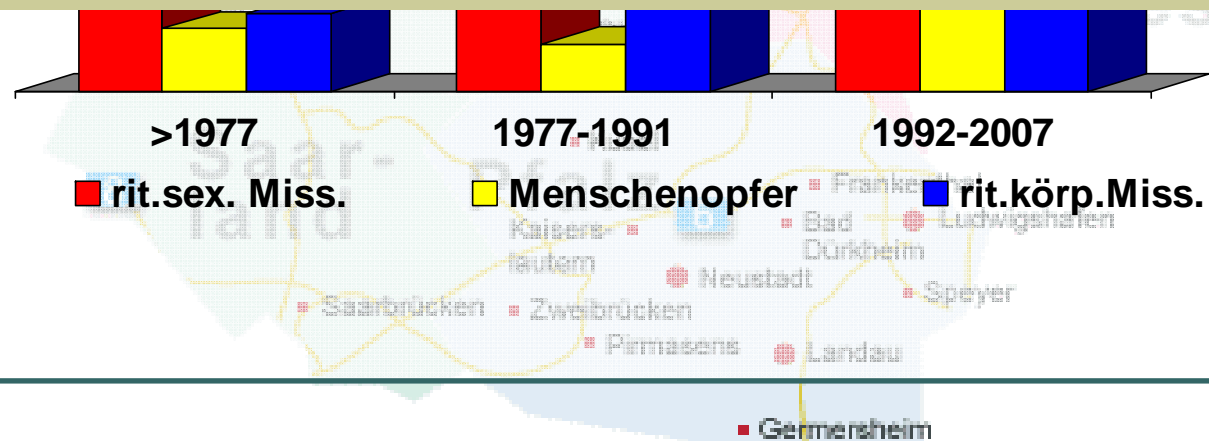
Zeitliche Zuordnung der Gewaltdelikte: „Ritueller sexueller Missbrauch“, „Menschenopfer“, „Rituelle körperliche Misshandlung“



III. Zeitliche Zuordnung der Gewaltdelikte:

Es werden dem Zeitraum der letzten 15 Jahre von den
KV - Vertragstherapeuten u.a.
16 Tötungsdelikte zugeordnet .

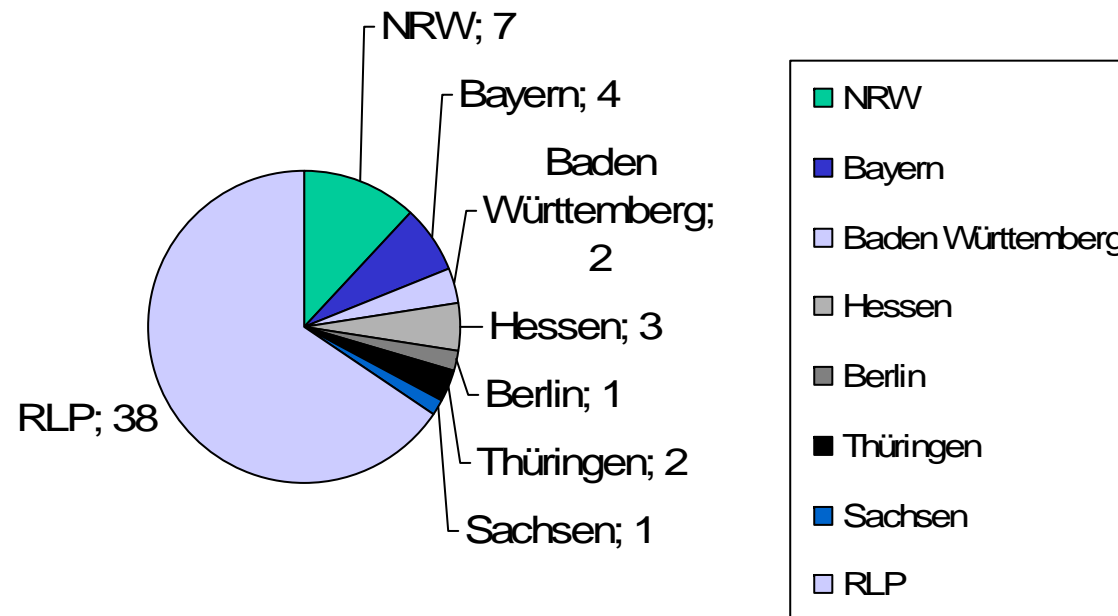
Gesamtzeitraum: 23 Tötungsdelikte



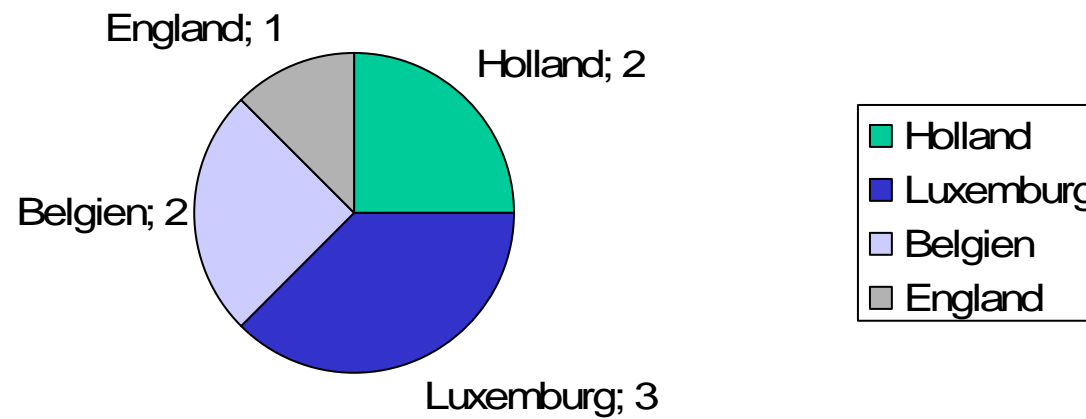
III. Tatorte

- Von 63 Patienten wurden in 56 Fällen die Tatorte angegeben. Mehrfachnennungen waren möglich und wurden 17 mal angewandt.
- **38 mal wurde als Tatort Rheinland-Pfalz genannt, wobei in 18 Fällen zusätzlich der Ort bzw. Kreis benannt wurde.**

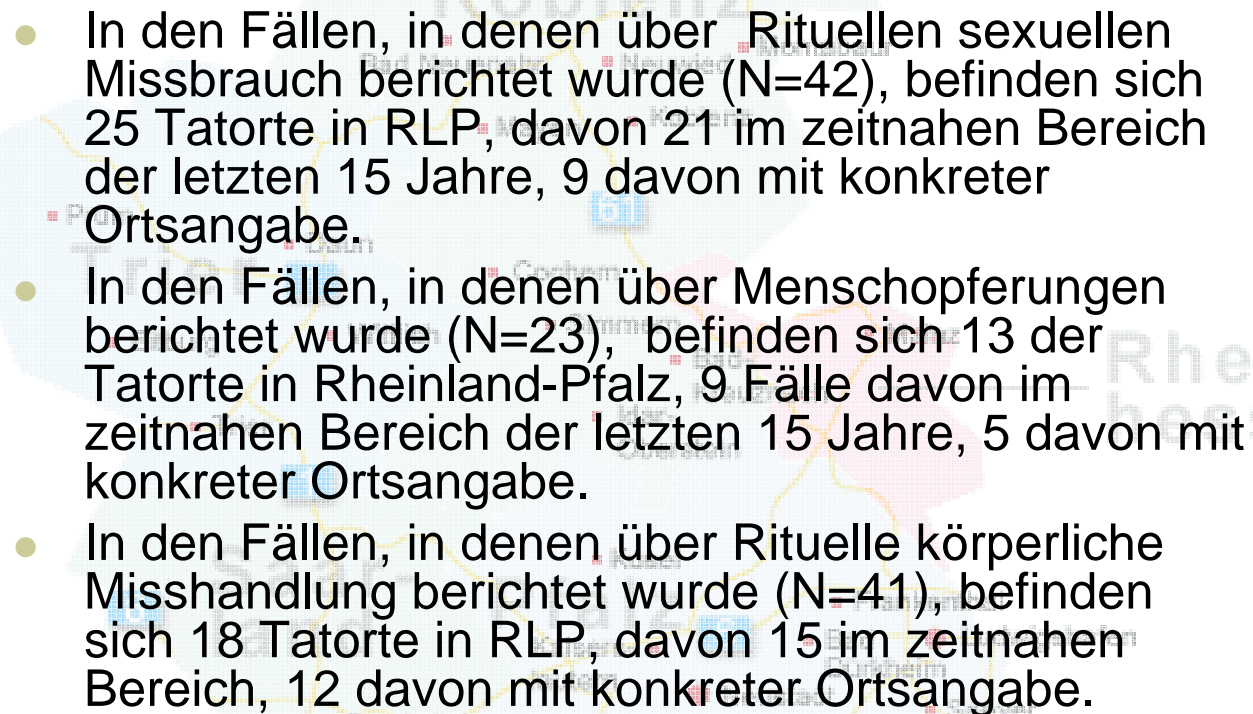
III. Geographische Verteilung der Tatorte in Deutschland



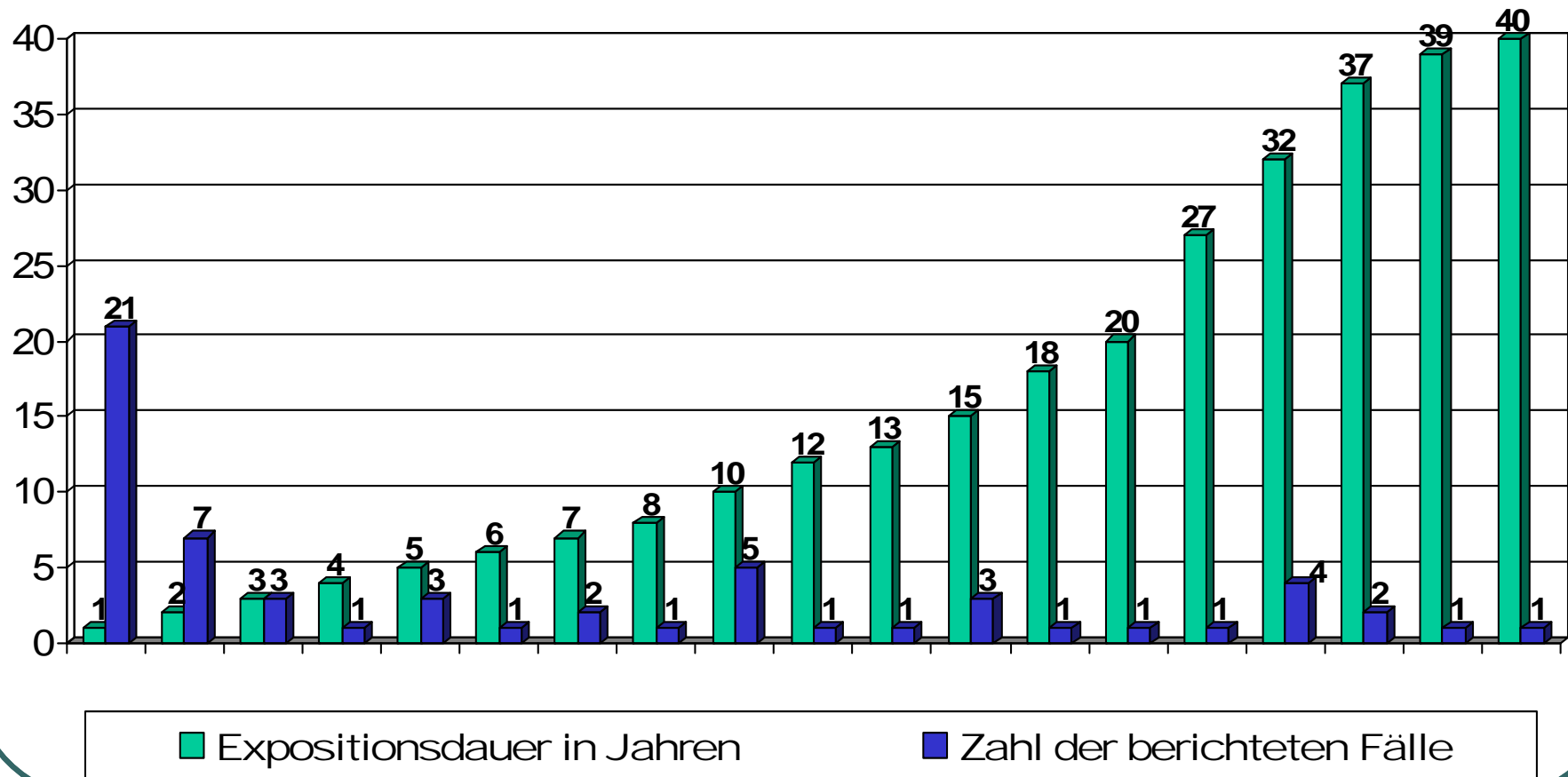
III. Tatorte im Ausland



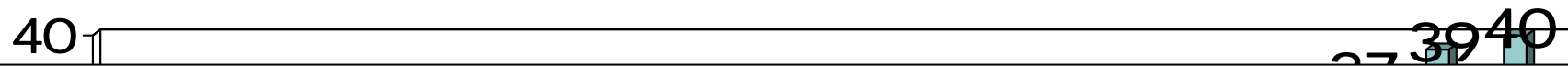
III. Tatorte in RLP in Bezug auf “Ritueller sexueller Missbrauch”, “Menschenopferung” und “Rituelle körperliche Misshandlung”

- 
- The map shows the state of Rheinland-Pfalz with several locations marked by red squares. The locations are: Altkirchen (top), Koblenz (center), Saarbrücken (bottom left), Zweibrücken (bottom left), Pirmasens (bottom center), Landau (bottom center), and Germersheim (bottom right). The text box is overlaid on the map, with the text centered over the Koblenz area.
- In den Fällen, in denen über Ritualen sexuellen Missbrauch berichtet wurde (N=42), befinden sich 25 Tatorte in RLP, davon 21 im zeitnahen Bereich der letzten 15 Jahre, 9 davon mit konkreter Ortsangabe.
 - In den Fällen, in denen über Menschenopferungen berichtet wurde (N=23), befinden sich 13 der Tatorte in Rheinland-Pfalz, 9 Fälle davon im zeitnahen Bereich der letzten 15 Jahre, 5 davon mit konkreter Ortsangabe.
 - In den Fällen, in denen über Rituelle körperliche Misshandlung berichtet wurde (N=41), befinden sich 18 Tatorte in RLP, davon 15 im zeitnahen Bereich, 12 davon mit konkreter Ortsangabe.

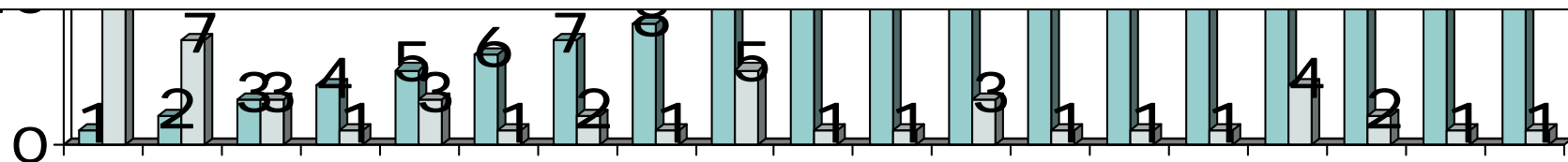
III. Angegebene Expositionsdauer bezüglich Rituellem Gewalt



III. Angegebene Expositionsdauer bezüglich Ritueller Gewalt



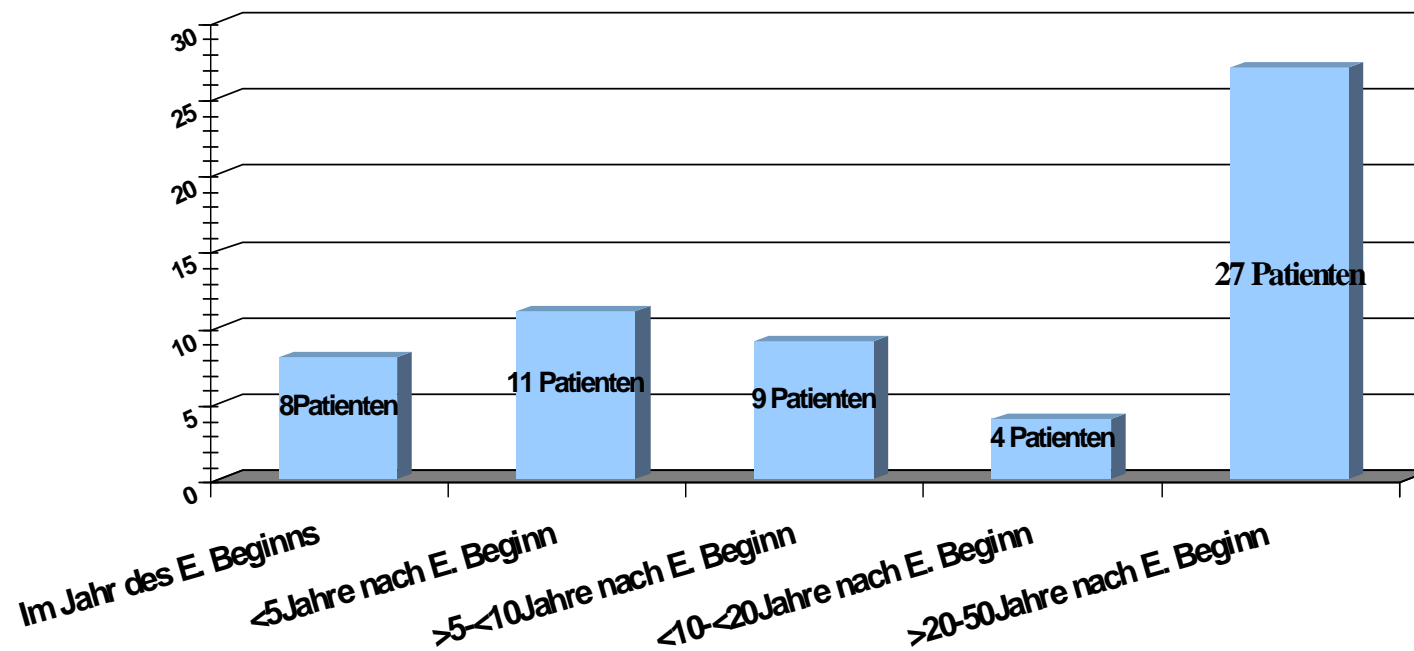
- In 61 Fällen von 63 Fällen wurde eine Aussage zur Expositionsdauer gemacht.
- Die Expositionsdauer bewegte sich zwischen < 1 Jahr und 40 Jahren.
- Die durchschnittliche Expositionsdauer betrug 9,3 Jahre



■ Expositionsdauer in Jahren

□ Zahl der berichteten Fälle

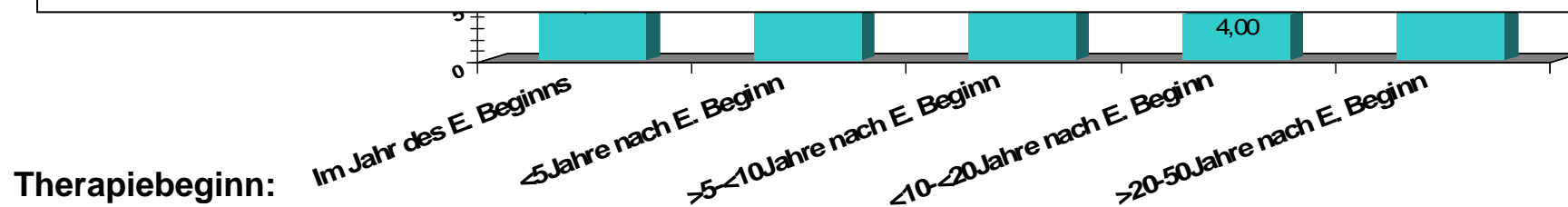
III. Zeiträume zwischen Expositionsbeginn (= E.Beginn) und Therapiebeginn



III. Zeiträume zwischen Expositionsbeginn und Therapiebeginn

Die Zeiträume zwischen Expositionsbeginn und Therapiebeginn bewegen sich bei 61 Fällen zwischen 0 Jahren und 47 Jahren.

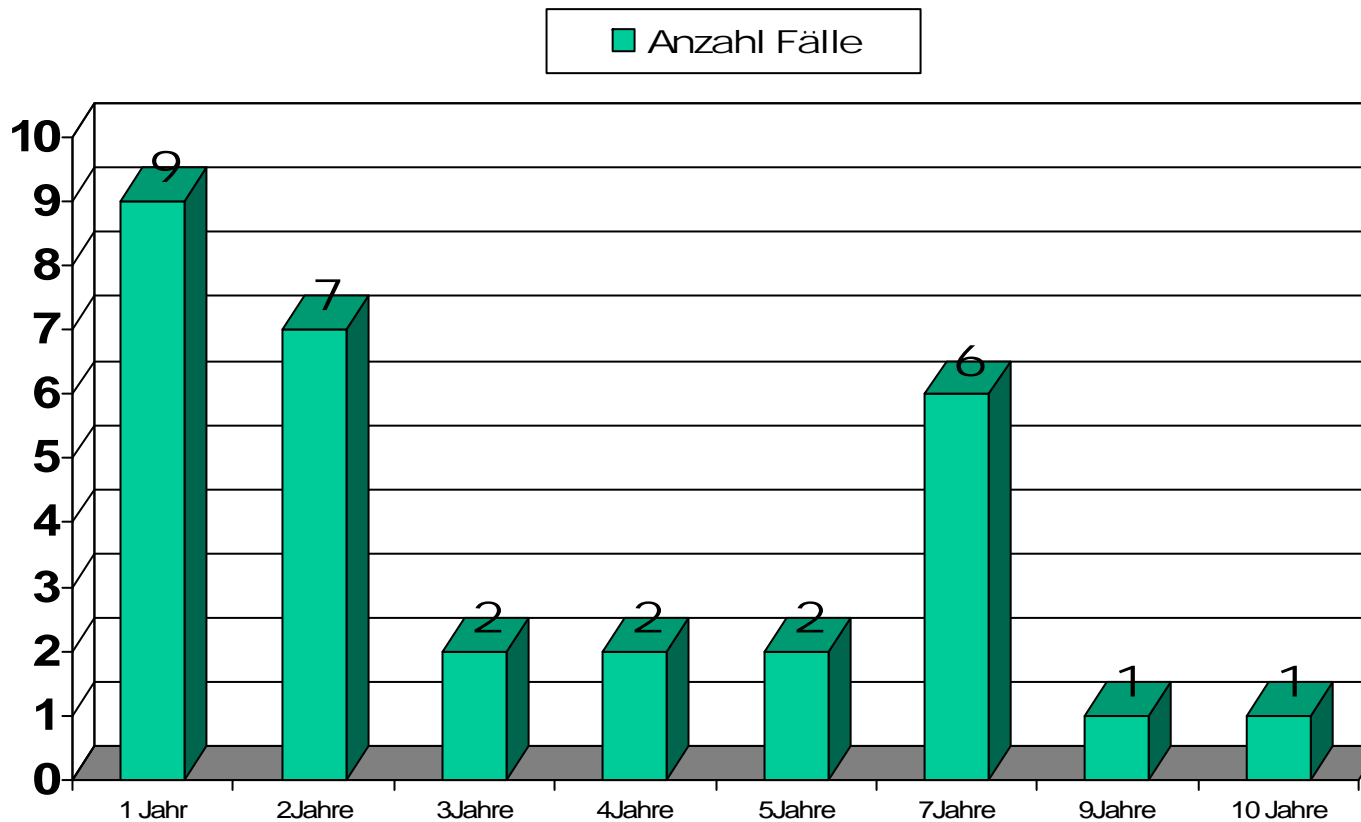
Die durchschnittliche Zeit zwischen Expositionsbeginn und Therapiekontakt liegt bei 16,3 Jahren.



III. Angaben zur Therapiedauer

- In 59 Fällen wurden Angaben zur Therapiedauer gemacht.
- In 29 Fällen von 59 war die **Therapie beendet**. (Abgeschlossener oder abgebrochener Therapiekontakt)
- In 30 Fällen von 59 ist die Therapie noch nicht beendet.

III. Angaben zur Therapiedauer der beendeten Fälle



Therapiedauer in Jahren bei beendeter Therapie

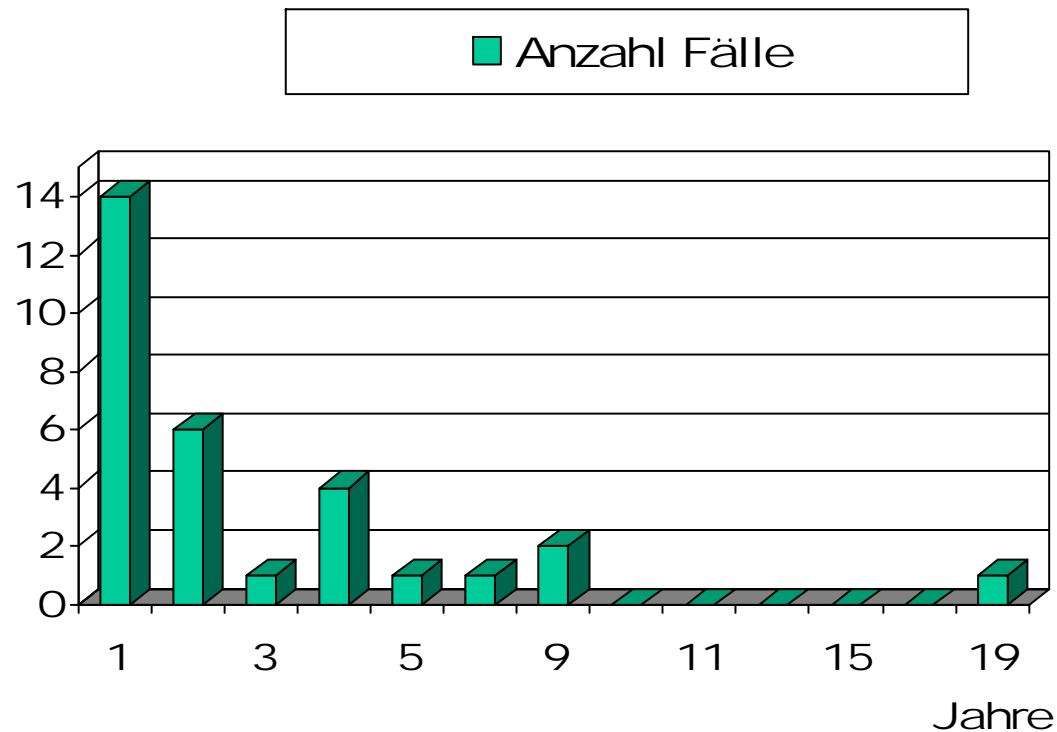
III. Angaben zur Therapiedauer der abgeschlossenen oder abgebrochenen Fälle

■ Anzahl Fälle

- In 29 Fällen war die **Therapie beendet**.
(Abgeschlossener oder abgebrochener Therapiekontakt)
- Der **durchschnittliche Therapiekontakt** betrug bei diesen 29 Fällen **3,3 Jahre** und reicht von einem einmaligen Kontakt bis zu 10 Jahren.

Therapiedauer in Jahren

III. Angaben zur Therapiedauer der noch nicht beendeten Fälle



Therapiedauer in Jahren bei noch nicht beendeter Therapie

III. Angaben zur Therapiedauer der noch nicht abgeschlossenen Fälle

■ Anzahl Fälle

In 30 von 59 berichteten Fällen ist die Therapie noch nicht beendet.

Die durchschnittliche Therapiedauer beträgt hier 3,1 Jahre und reicht von einem einmaligen Kontakt bis zu 19 Jahren.

Therapiedauer in Jahren bei noch nicht abgeschlossener Therapie

III. Schwierigkeiten bei der Durchführung der Studie

Probleme beim Patienten:

- absoluter Gehorsam (79%)
- absolute Geheimhaltung (69%)
- Retraumatisierung

Probleme beim Therapeuten:

- überregionales Problem (RLP und andere Bundesländer)
- Dienstgeheimnisträger
- Fehlende spezielle Behördenstrukturen:
(gesetzl. Auftrag, Spezialkenntnisse, Personal, Finanzierung)

Schwierigkeiten bei der Durchführung der Studie

Ermittlung:

Probleme beim Patienten

Für die Studie in RLP hat sich kein Geldgeber finden lassen!

Die KV verweigerte die Versendung der Fragebögen trotz von uns zugesagter Übernahme der Portomehrkosten!

- Dienstgeheimnisträger (Therapeut und Ermittler)
- Fehlende spezielle Behördenstrukturen:
(gesetzl. Auftrag, Spezialkenntnisse, Personal, Finanzierung)

IV: Zusammenfassung 1:

- 455 von 1058 KV-Therapeuten meldeten 67 Fälle mit ritueller Gewalterfahrung
- 63 davon wurden für glaubwürdig gehalten
- Von den 55 Behandlern blieben 17 anonym
- Von den 38 nicht-anonymen Behandlern waren 19 Psychologische und 19 Ärztliche Psychotherapeuten
- Davon waren 24 weiblich und 14 männlich
- Überdurchschnittlich viele ärztliche Therapeuten werden von Betroffenen aufgesucht, davon 47% männlich.
- Während der Therapie bestand bei 57% der Patienten noch Täterkontakt
- Zu 94% sind Frauen und Mädchen betroffen
- 71% der Fälle fanden zwischen 1992 und 2007 statt.

IV. Zusammenfassung 2:

- Für „Rituellen sexuellen Missbrauch“, „Menschenopferungen“, „Ritueller körperliche Misshandlung“ gibt es 26 mal konkrete Ortsangaben.
- Es wurde 23 mal „Menschenopferungen“ angekreuzt (wobei die Anzahl der geopfert Menschen ein Vielfaches betragen kann!)
- Die Expositionsdauer schwankt zwischen einem einmaligen Kontakt und 40 Jahren.
- Mehr als die Hälfte der Betroffenen haben den Therapeuten erst 10 Jahre und später nach Expositionsbeginn aufgesucht.
- Die Therapiedauer liegt zwischen einem Einzelkontakt und 10 Jahren bei beendeten Fällen
- Und zwischen einem Einzelkontakt und 19 Jahren bei noch nicht beendeten Fällen.

V. Schlussbemerkung und Anregungen

- **Ziel der Studie in Bezug auf Datenerhebung und Datenerweiterung wurde erreicht.**
- **Vergleichbare Daten für NRW, RLP und Saarland wurden erhoben**
- **Problembewusstsein wurde bei befragten Therapeuten geschärft**
- **Interesse an der Thematik wurde bei befragten Therapeuten geweckt.**

V. Schlussbemerkung und Anregungen

Zukünftige Befragungen sollten enthalten:

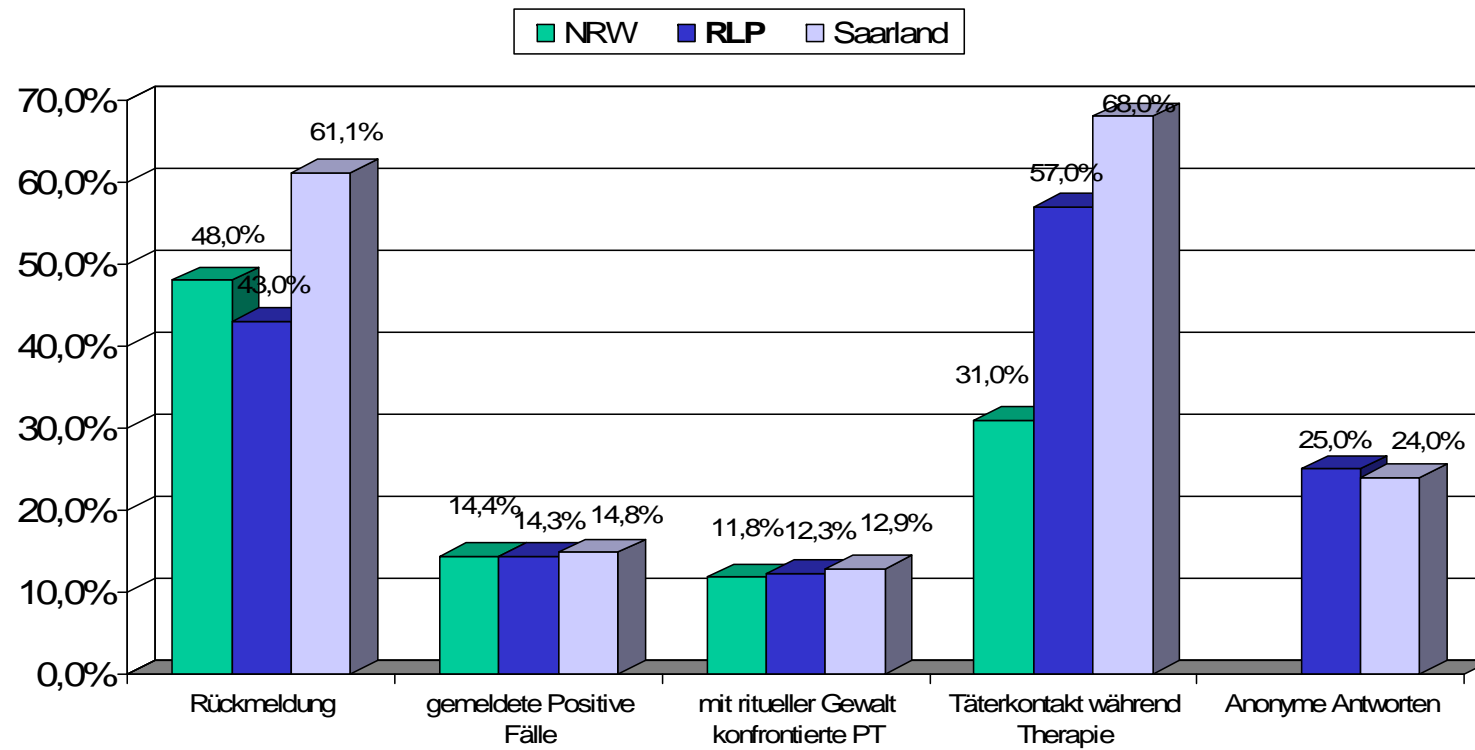
- Zusätzliche Angaben über spezielle Ausbildung der Behandler
- Zusätzliche Angaben über Vorbehandler, Mitbehandler, Integration in Beratungsstellen, stationäre Programme
- Zusätzliche Angaben über Finanzierung der Therapie (Krankenkassen, Opferentschädigung, privat)

V. Schlussbemerkung und Anregungen

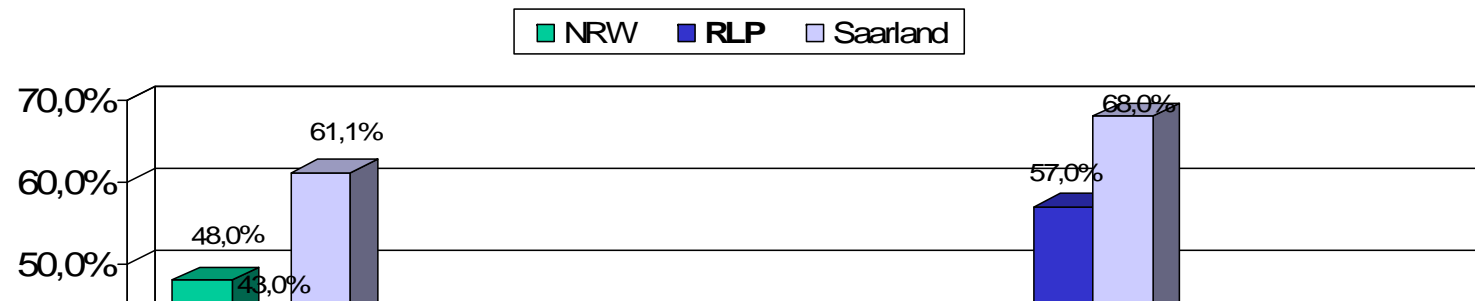
- 55 Therapeuten in RLP sind mit 67 Fällen ritueller Gewalt konfrontiert: es besteht nun die Möglichkeit einer landesweiten Vernetzung (Arbeitskreis?)
- Die Aussagen über die Therapiedauer (bis zu 19 Jahre bei noch laufender Therapie) machen deutlich, dass die Finanzierung der Therapien über die Psychotherapierichtlinien nicht ausreichen kann. Hier ist ein energisches Eintreten für Änderung der Richtlinien für dieses besondere Klientel unter Verwendung der Daten wichtig.

VI. Anhang
Vergleich einzelner Daten aus NRW,
RLP und Saarland

VI. Vergleichswerte NRW, RLP und Saarland



Vergleichswerte NRW, RLP und Saarland

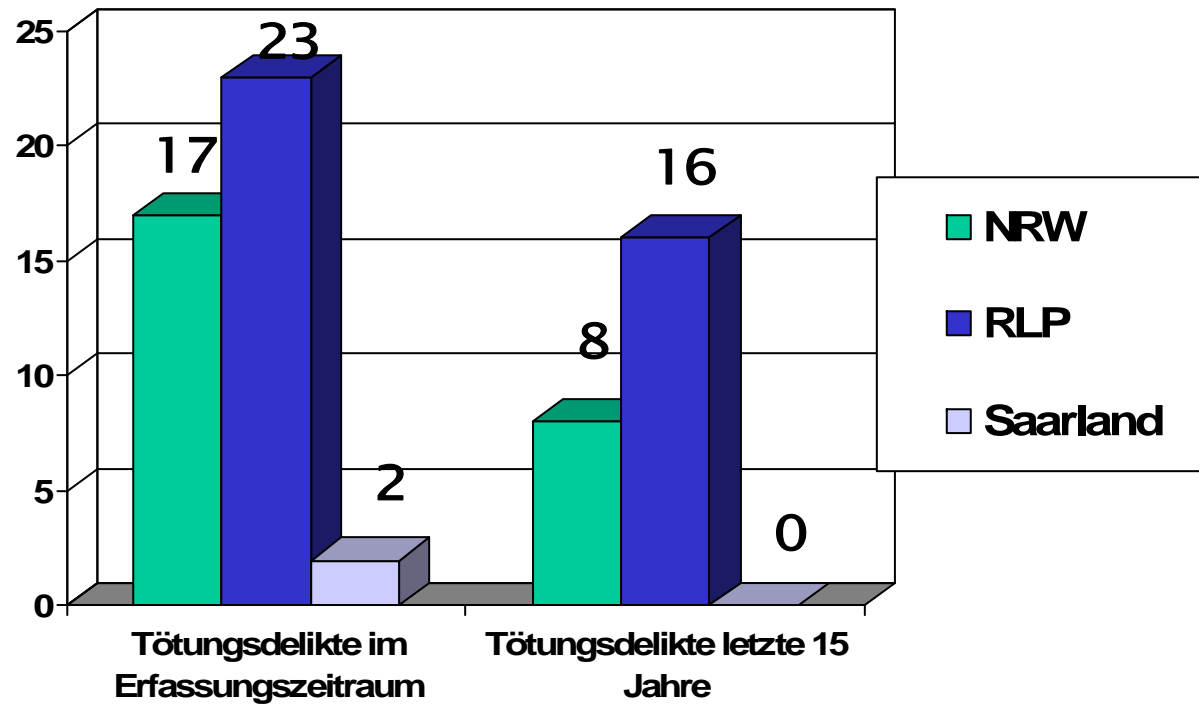


Die Rücksendung der Fragebögen ist im Saarland mit 61,1% deutlich am höchsten, gefolgt von NRW mit 48% und RLP mit 43%.

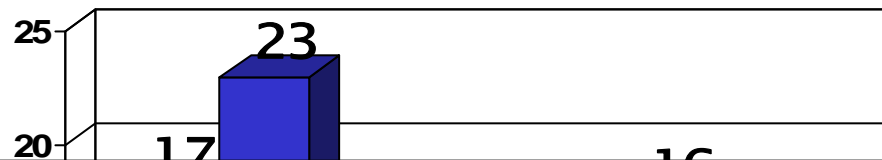
Prozentual ergeben sich fast identische Zahlen in Bezug auf „gemeldete positive Fälle“ und „mit ritueller Gewalt konfrontierte Therapeuten“,

Deutliche Unterschiede ergeben sich in Bezug auf Täterkontakt während der Therapie.

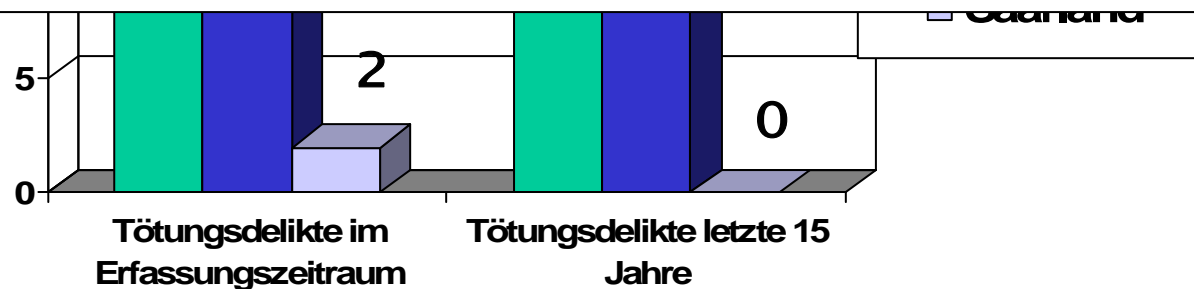
Vergleichswerte NRW, RLP und Saarland: Tötungsdelikte



VI. Vergleichswerte NRW, RLP und Saarland: Tötungsdelikte

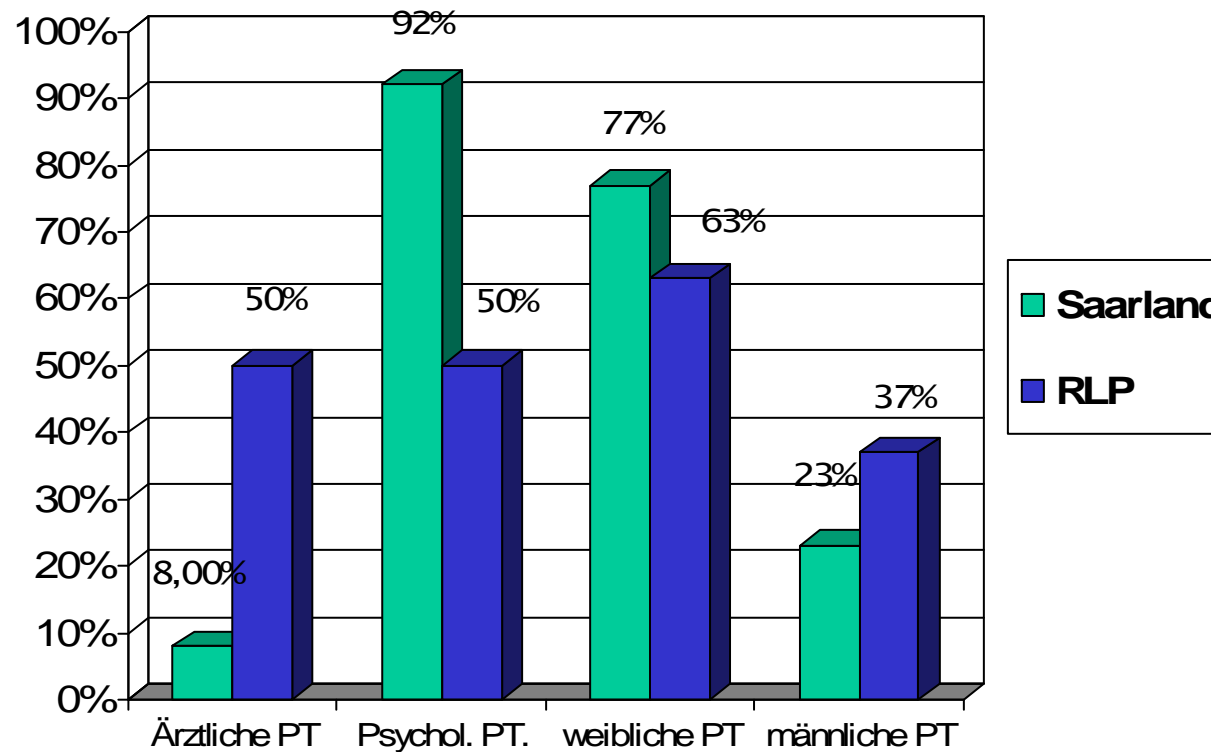


In Bezug auf die Einwohnerzahl ist die Zahl der Tötungsdelikte in RLP mit 23 vergleichsweise hoch



VI. Vergleichswerte RLP und Saarland

Profession der Behandler:



Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

Auswertung und Korrespondenzadresse:

Dipl. - Psych., PP

Barbara Kathrin Deubel

Hüttigweilerstr. 52

66578 Schiffweiler

Tel.: 06824/ 700950

E-Mail: Bkdeubel@aol.com

Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

1

Fragebogen

Ritueller Missbrauch an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Ein Patient/eine Patientin hat während meiner ärztlich-, psycho-therapeutischen Tätigkeit berichtet – er/sie sei Opfer ritueller kultischer Handlungen geworden:
 ja nein
- Der Patient/die Patientin hat von folgenden Erlebnissen berichtet oder folgende Begriffe erwähnt:
 absoluter Gehorsam absolute Geheimhaltung
 Tieropferung Menschenopferung
 ritueller sex. Missbrauch rituelle körperliche Misshandlung
 Ekeltraining schwarze Messen
 Leichenschändung
 organisierte Gruppe (Name):
- Wann ungefähr haben diese Ereignisse stattgefunden?
(Von Jahr bis Jahr)
- Wo ungefähr haben diese Ereignisse stattgefunden?
(Bundesland/ Ort/ PLZ)
- Der Patient/die Patientin war bei Ihnen in Therapie von/bis:
(Von Jahr bis Jahr)
- Bei dem Patienten/ der Patientin handelt es sich um:
 Frau Mann wbl jugendlich ml jugendlich Mädchen Junge
- Gab es während der Behandlung Hinweise auf noch aktuelle Täterkontakte?
 ja nein
- Halten Sie die geschilderten Vorgänge durch den Patienten/die Patientin im großen und ganzen für:
 glaubwürdig eher unglaubwürdig
- Wurden bereits andere Therapeuten / Berater / Ärzte zur gleichen Thematik konsultiert?
 ja nein

ANSCHRIFT oder PRAXISSTEMPEL

(falls Sie anonym bleiben möchten, bitte Postleitzahl (PLZ) des Ortes Ihrer Praxis/Einrichtung oder PLZ der nächsten benachbarten Stadt eintragen)

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Diesen Fragebogen bitte als Kopiervorlage verwenden, falls mehrere Patienten/Patientinnen behandelt wurden!

Empfänger: Anschrift siehe Rückseite

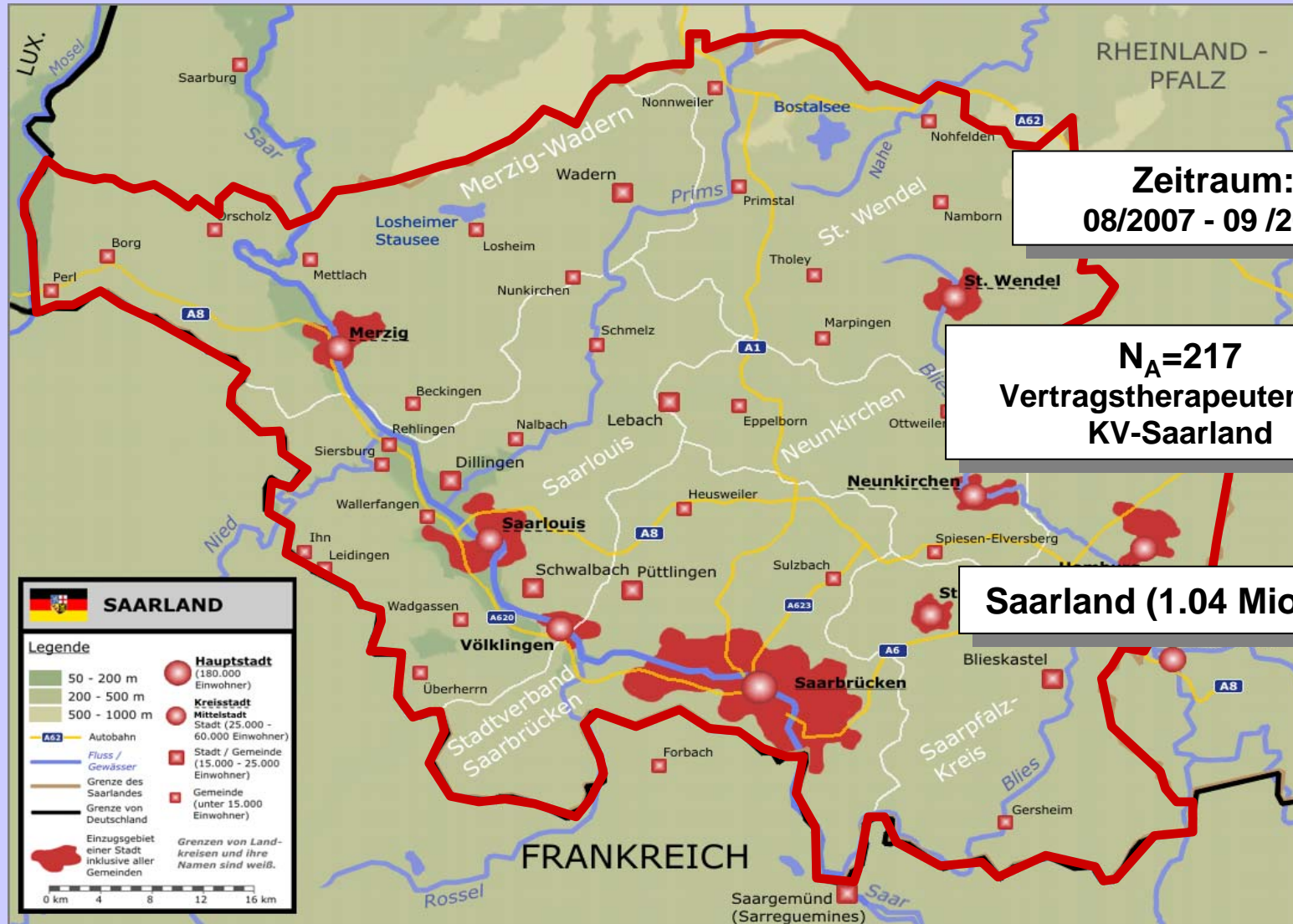
Arbeitskreis Ritueller Gewalt:

Bistum Münster, Brigitte Hahn, Fachstelle Sekten- und Weltanschauungsfragen, Breul 23, 48135 Münster, Tel.: 0251/495 449
Ärztin für Psychotherapie, Anja Kownatzki, Viehofer Str. 13, 45127 Essen
FA Kinder- und Jugendmedizin, Dr. med. Ralf Kownatzki, Hinter dem Rathaus 4, 47166 Duisburg
Jugendamt Witten, Silvia Eilhardt, Herbeder Str. 43, 58455 Witten

Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

2

Erfassungsbereich befragter KV- Vertragstherapeuten



Ausschlussprüfung

Alle Antworten wurden von den Therapeuten als glaubwürdig eingestuft

Bei „Mehrfachnennungen“ gab es keine übereinstimmenden Tatzeitpunkte, daher ist nicht von Doppelzählungen auszugehen

Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

4



→ Aussendung:	$N_A = 217$ (100%)
→ Rückmeldung	$N_{RM} = 132$ (61,1%)
→ Rücklauf (Fälle)	$N_R = 135$ (100 %) (Bezugsgröße f. d. Auswertung)



Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

5



→ Aussendung: $N_A = 217$ (100%)
→ Rückmeldung $N_{RM} = 132$ (61,1%)
→ Rücklauf (Fälle) $N_R = 135$ (100 %) (Bezugsgröße f. d. Auswertung)

davon:

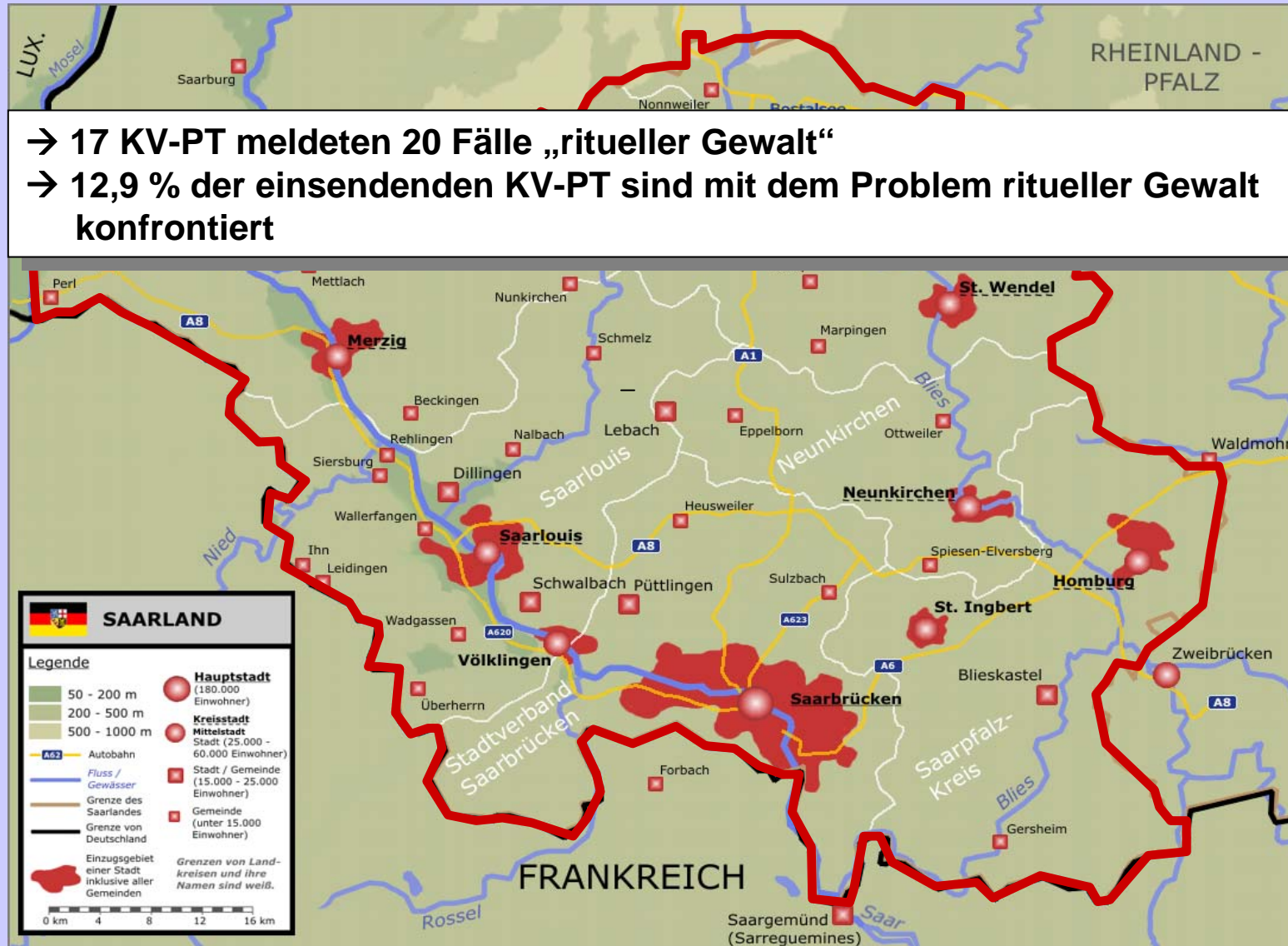
→ gemeldete neg. Fälle $N_- = 115$ (85,2 %)
→ gemeldete pos. Fälle $N_+ = 20$ (14,8 %)



Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

6

→ 17 KV-PT meldeten 20 Fälle „ritueller Gewalt“
→ 12,9 % der einsendenden KV-PT sind mit dem Problem ritueller Gewalt konfrontiert



**Detailauswertung der
Umfrage**

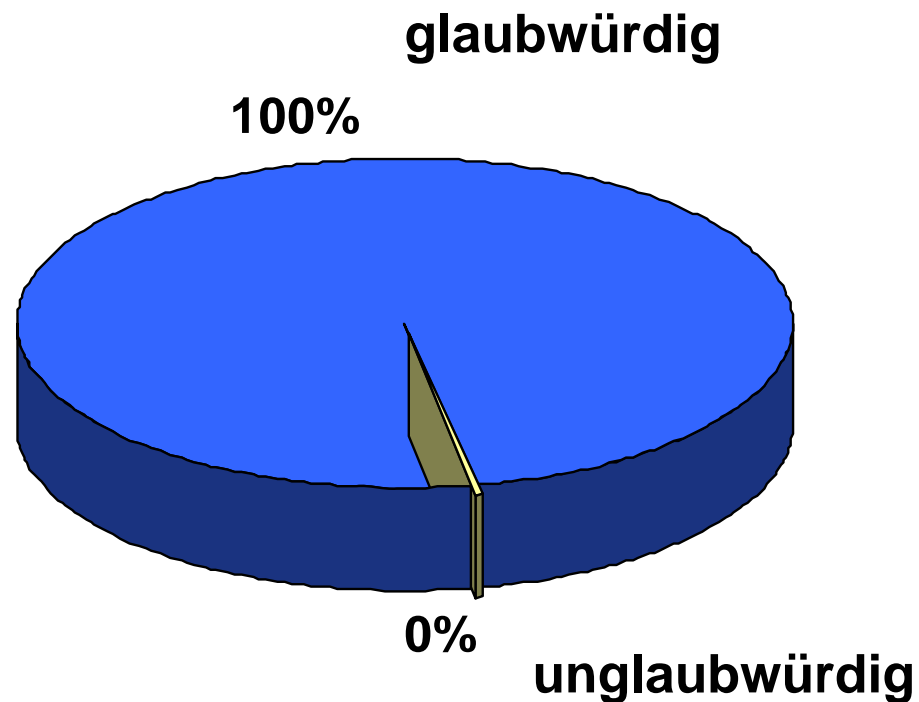
**Glaubwürdigkeit der
Patientenaussage**

Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

9

Glaubwürdigkeit der Patientenaussage

$N_{+} = 20$



→ In 100% der Fälle hielten die Therapeuten die von den Patienten geschilderten „rituellen Vorfälle“ für **glaubwürdig**

Anonyme Meldung

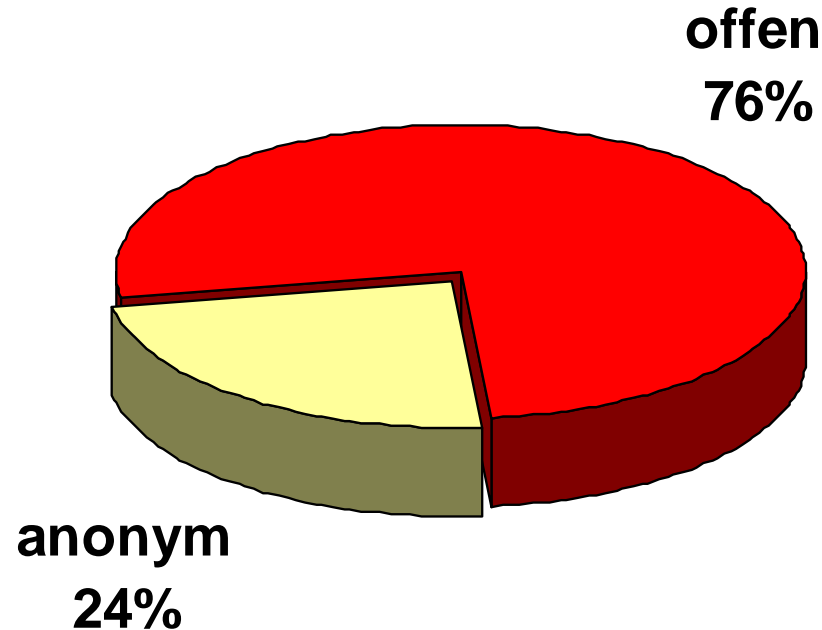
Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

11

Verhalten der Therapeuten

Anteil anonymer Antworten

N = 17



Von den einsendenden Therapeuten (N=17), die über Fälle berichtet haben, nutzten 24 % die Möglichkeit zur anonymen Meldung.

** Bei den Therapeuten (N=115), die keine Fälle gemeldet haben, lag der Anteil der anonymen Antworten bei 13%*

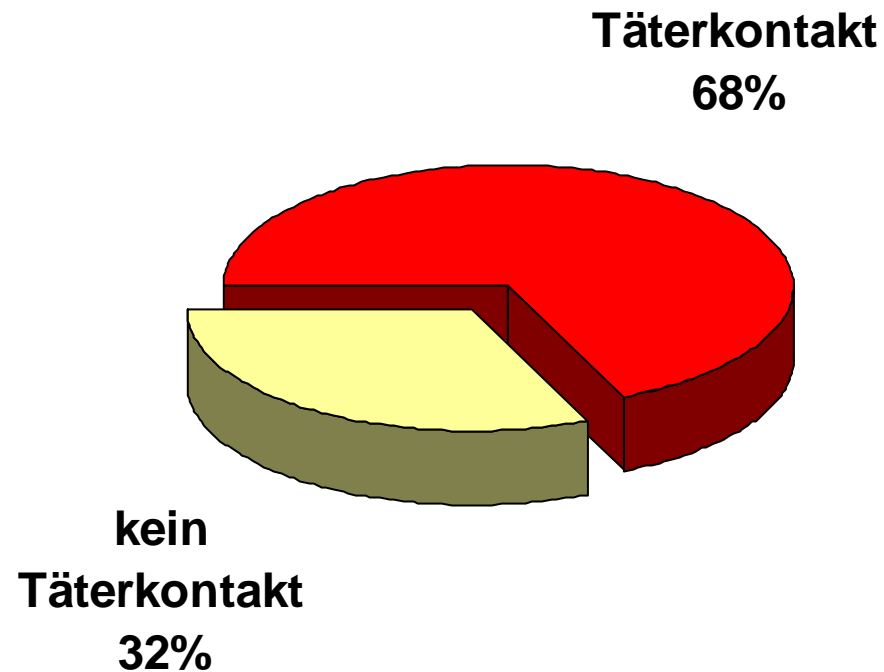
**Täterkontakt während der
Therapie?**

Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

13

Täterkontakt während der Therapie (Anteil in %)

$N_{+} = 20$

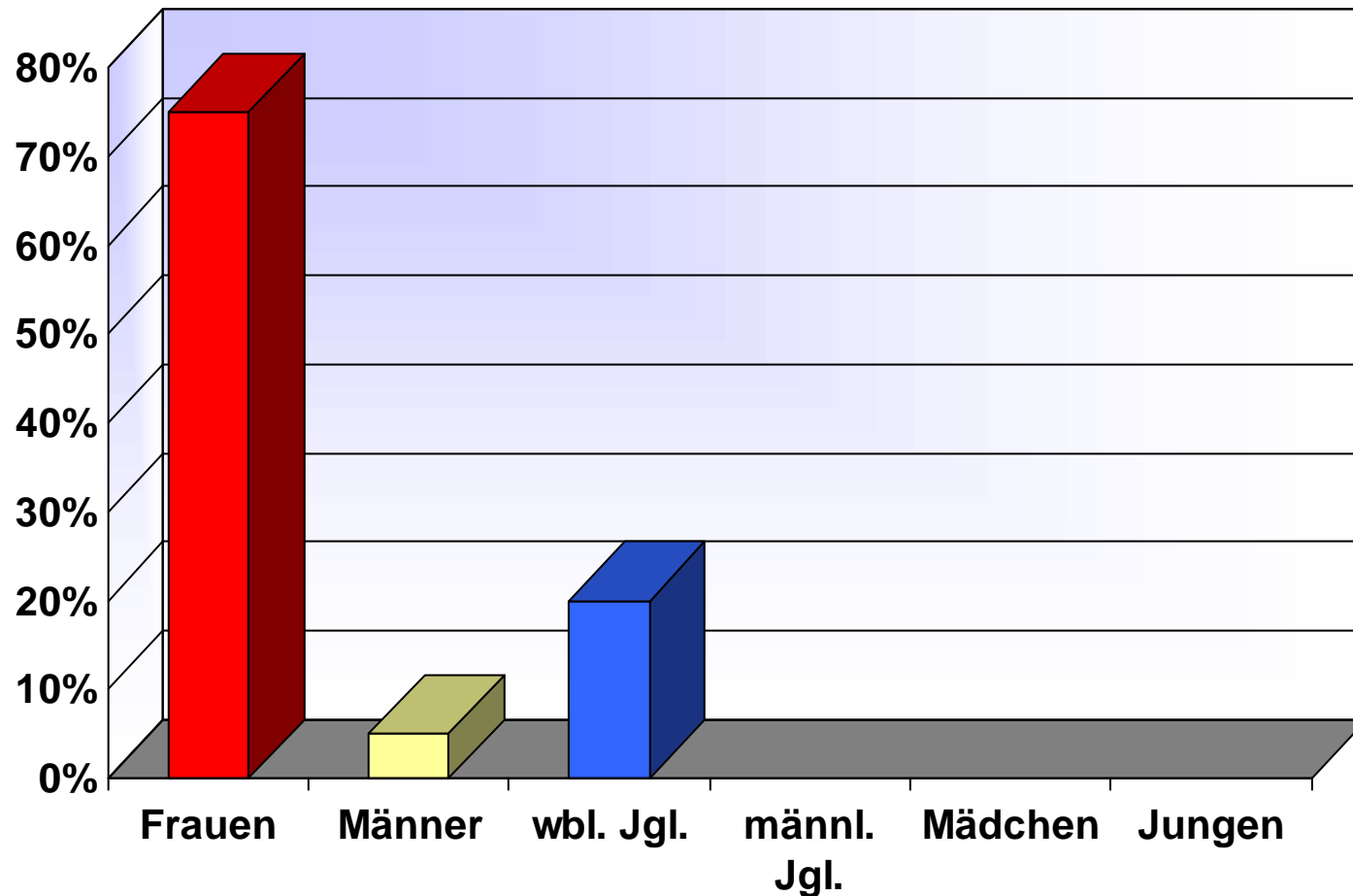


→ In 68% (N=13) der Fälle gab es während der Therapie Täterkontakt

Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

Patienten nach Geschlecht und Altersgruppe (Anteil in %)

N₊ = 20



→ Bis auf einen Mann, der als Täter genannt wird, sind nur Frauen und weibl. Jugendliche betroffen.

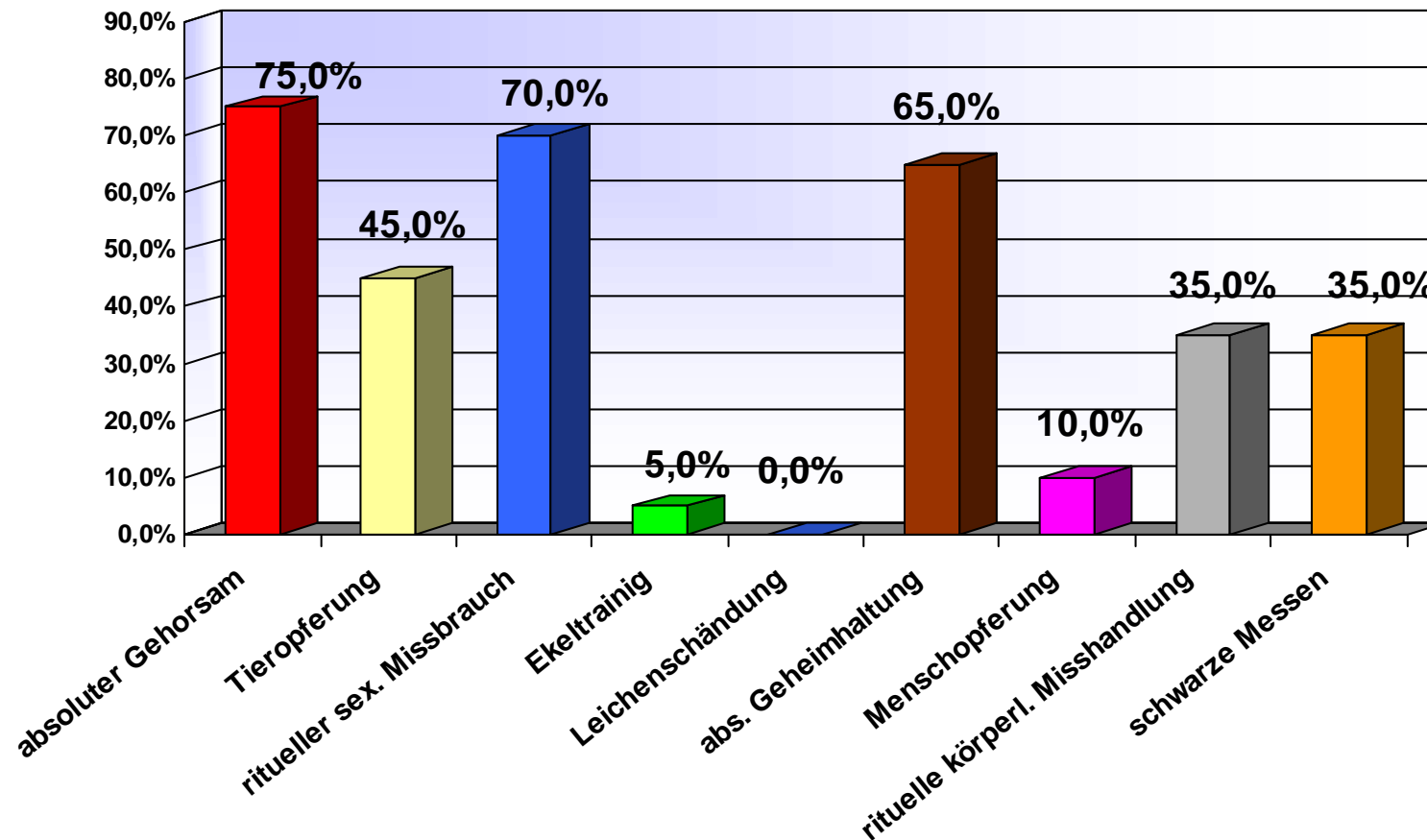
Spezifische Ereignisse und Begriffe

- absoluter Gehorsam**
- Tieropferung**
- ritueller sexueller Missbrauch**
- Ekeltraining**
- Leichenschändung**
- absolute Geheimhaltung**
- Menschenopferung**
- ritueller körperlicher Missbrauch**
- schwarze Messen**

Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

Spezifische Ereignisse und Begriffe (Anteil in %)

N₊ = 20



Häufigkeit der von Patienten geschilderten spezifischen Begriffe und Ereignisse in % (Mehrfachnennungen möglich)

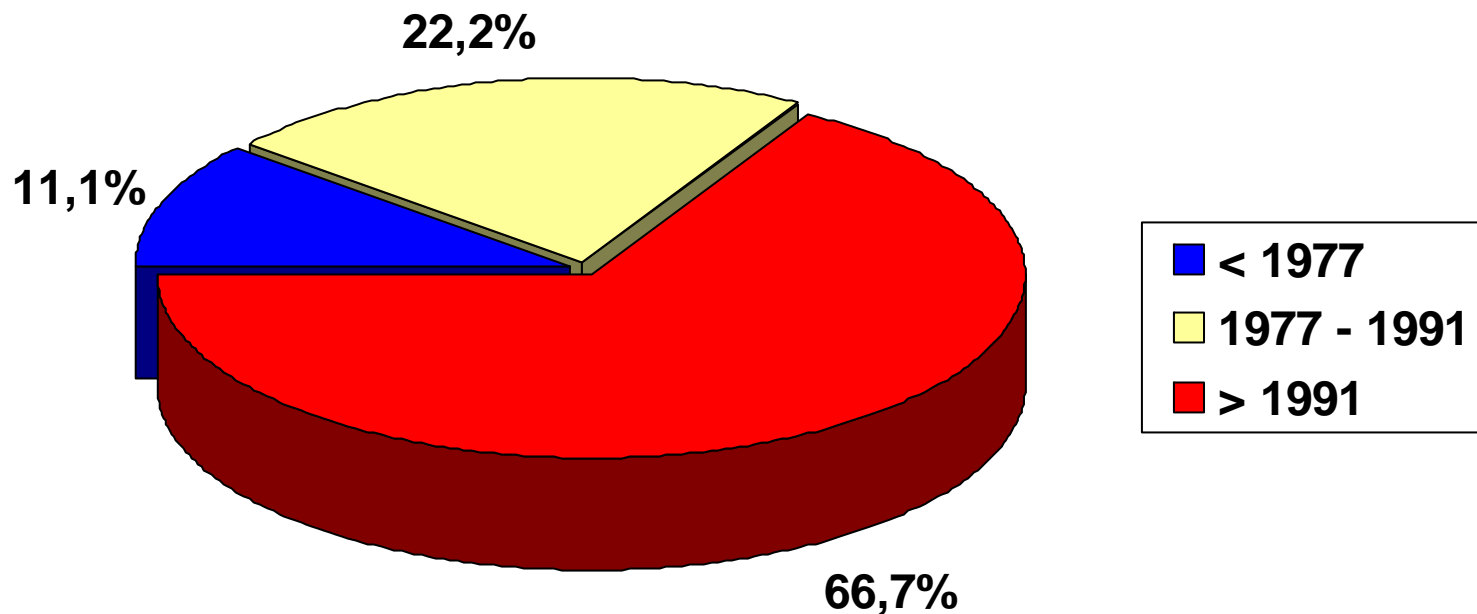
Kriminalistische Aspekte

**Aktualität:
Tatzeit und Therapie**

Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

18

**Aktualität
Tatzeitpunkt**
N = 18



Von 18 Patienten lagen Angaben zum Zeitraum der Übergriffe vor:

Bei 66,7% ($N_1=12$) der Patienten fanden die Taten erst nach 1991 statt. 22,2% ($N_2=4$) betrafen den Zeitraum 1977-1991, 11,1% ($N_3=2$) lagen vor 1977

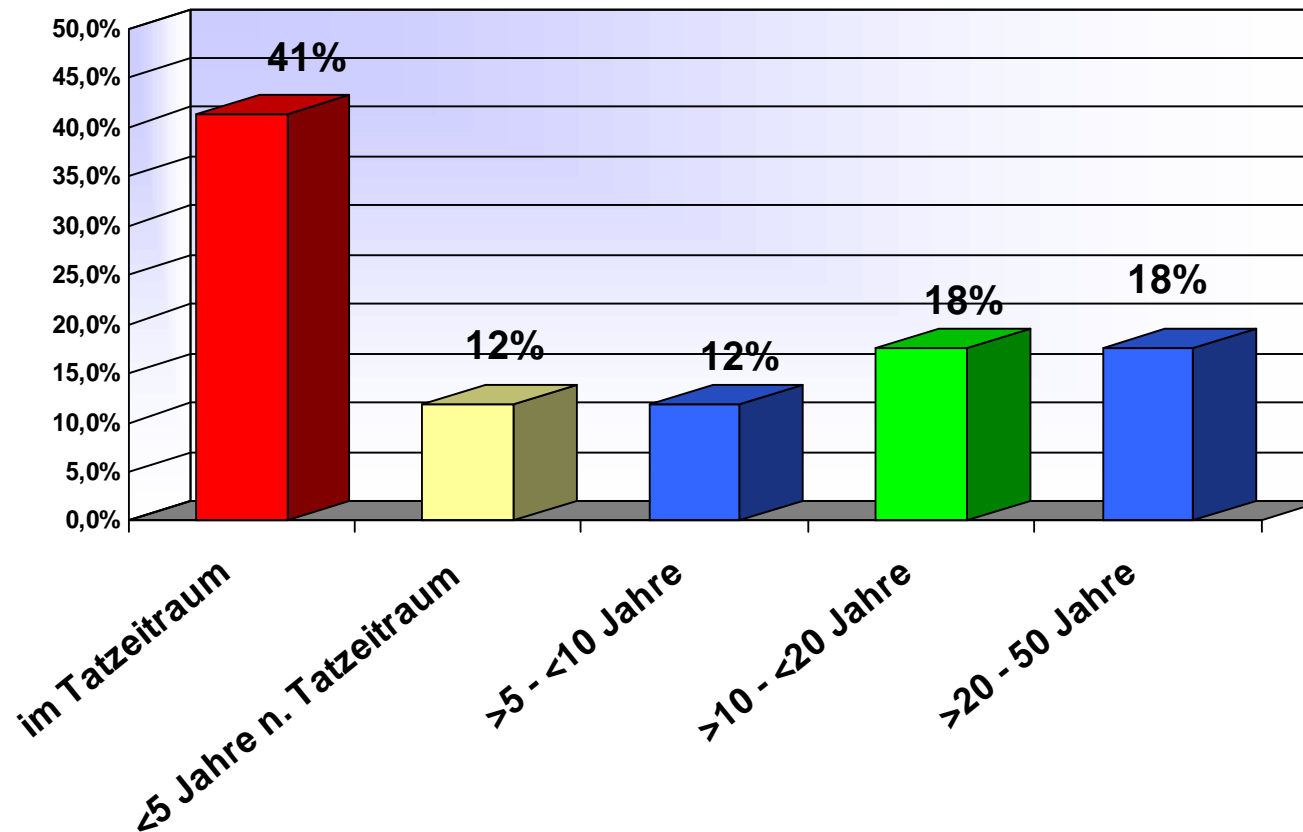
Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

19

Aktualität:

Zeitraum zwischen Tatzeit und Therapiebeginn

N = 17



Bei 41% (N=17) der Fälle wurde die Therapie im Tatzeitraum begonnen

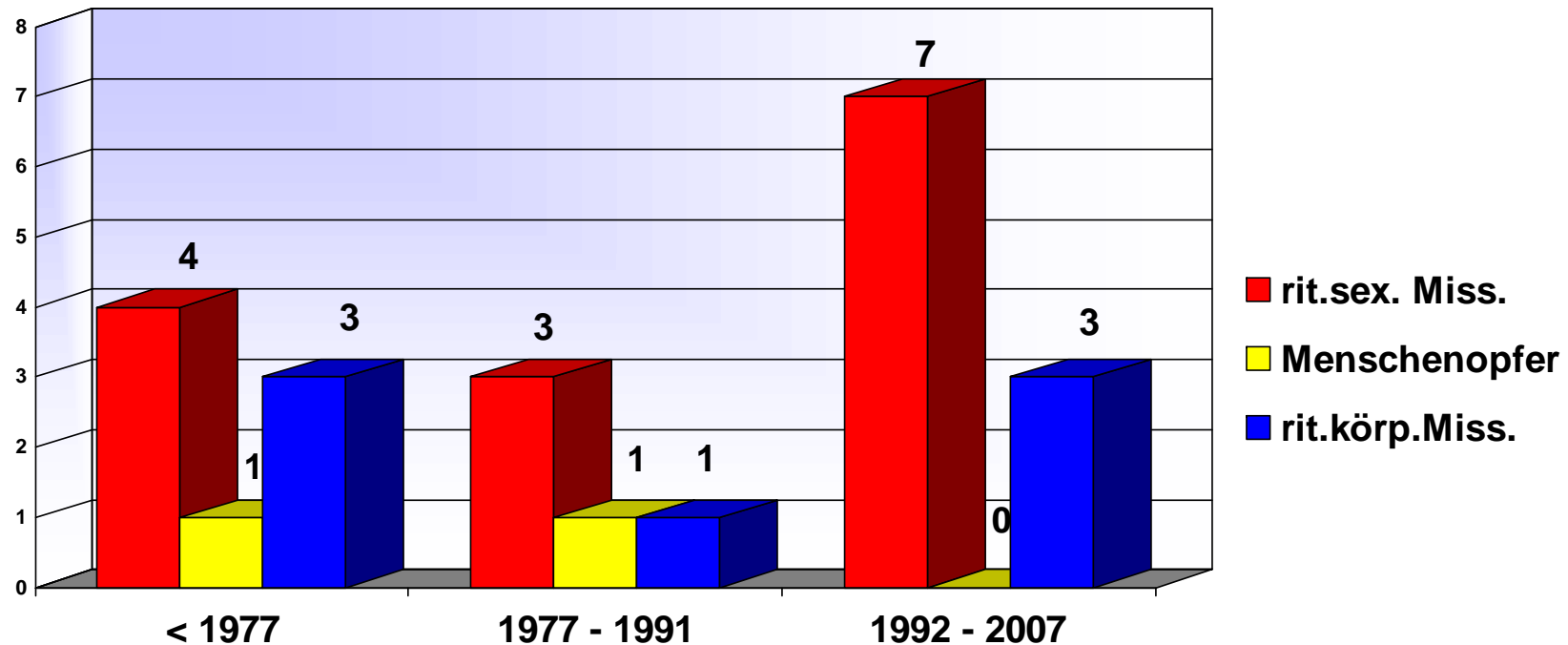
Gewaltdelikte:

- Ritueller sexueller Missbrauch**
- Menschenopferung**
- Rituelle körperliche Misshandlung**

Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

**Zeitliche Zuordnung der Gewaltdelikte:
„Ritueller sexueller Missbrauch“, „Menschenopfer“,
„Rituelle körperliche Misshandlung“**

N = 18



**Für 18 Patienten konnte eine Zuordnung der Gewaltdelikte
(*ritueller sexueller Missbrauch, Menschenopfer, rituelle
körperliche Misshandlung*) erfolgen.**

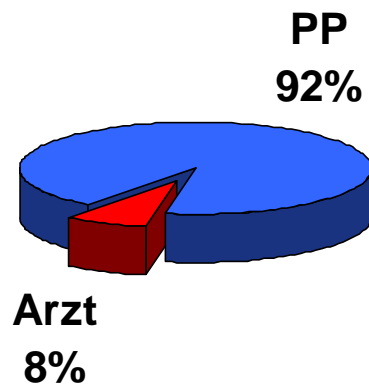
Tatorte

**Aufgrund der geringen Fläche des Erhebungs-
gebiets und der relativ geringen Zahl der Fälle
wurde unterhalb der räumlichen Ebene des
Saarlandes keine weitere Differenzierung vorge-
nommen. Von den 20 gemeldeten Fällen lagen
5 Tatorte außerhalb des Saarlandes.**

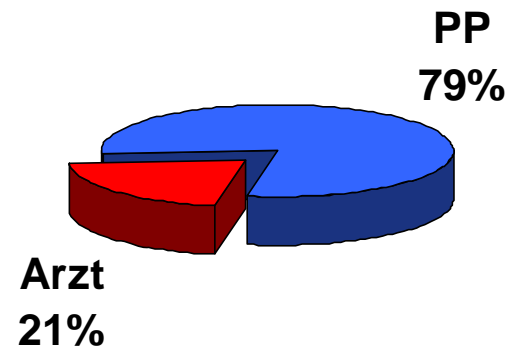
Datenerhebung zur Situation „ritueller Gewalt“ im Saarland

Profession der (nicht anonymen) Behandler

Fälle genannt (N =13)

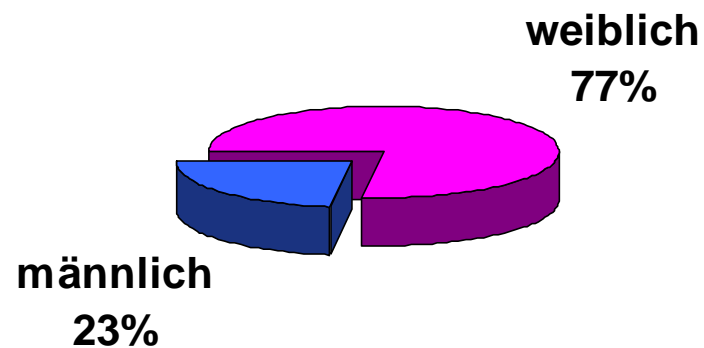


Keine Fälle genannt (N =100)

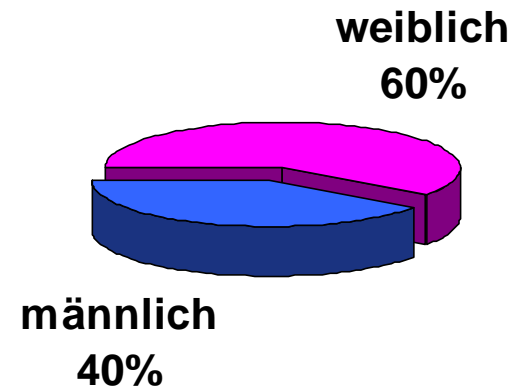


(Nicht anonyme) Behandler nach Geschlecht

Fälle genannt (N =13)

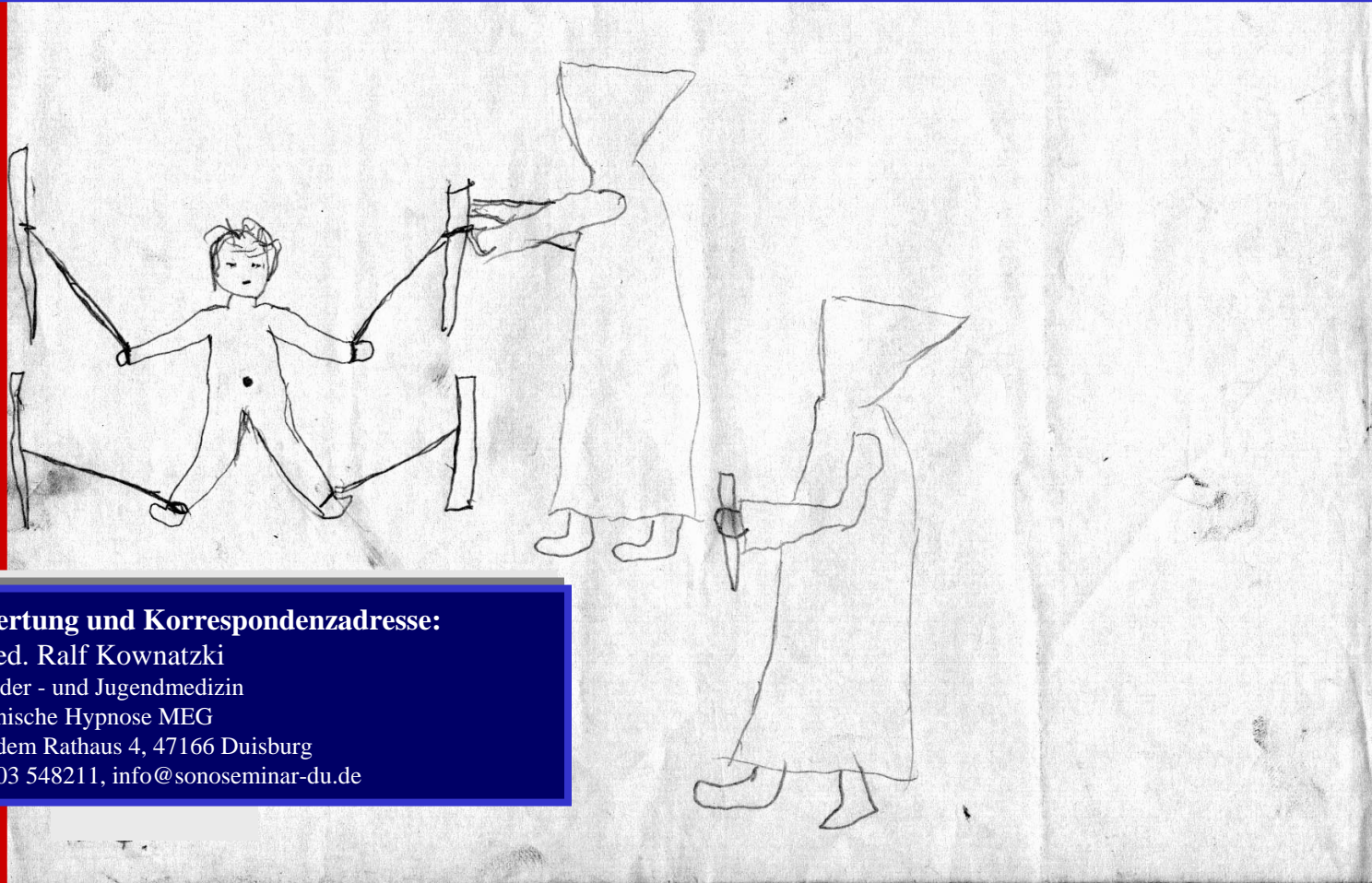


Keine Fälle genannt (N =100)



Datenerhebung zur Situation „ ritueller Gewalt“ in der Region Ruhrgebiet, NRW

Arbeitsgruppe „Rituelle Gewalt-NRW“
Eilhardt Silvia, Hahn Brigitte, Kownatzki Anja, Kownatzki Ralf



Auswertung und Korrespondenzadresse:

Dr. med. Ralf Kownatzki
FA Kinder - und Jugendmedizin
Medizinische Hypnose MEG
Hinter dem Rathaus 4, 47166 Duisburg
Tel. 0203 548211, info@sonoseminar-du.de

Fragebogen

Ritueller Missbrauch an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Ein Patient/eine Patientin hat während meiner ärztlich-, psycho- therapeutischen Tätigkeit berichtet – er/sie sei Opfer ritueller kultischer Handlungen geworden:
 ja nein
- Der Patient/die Patientin hat von folgenden Erlebnissen berichtet oder folgende Begriffe erwähnt:
 absoluter Gehorsam absolute Geheimhaltung
 Tieropferung Menschenopferung
 ritueller sex. Missbrauch rituelle körperliche Misshandlung
 Ekeltraining schwarze Messen
 Leichenschändung
- organisierte Gruppe (Name):
- Wann ungefähr haben diese Ereignisse stattgefunden?
(Von Jahr bis Jahr)
- Wo ungefähr haben diese Ereignisse stattgefunden?
(Bundesland/ Ort/ PLZ)
- Der Patient/die Patientin war bei Ihnen in Therapie von/bis:
(Von Jahr bis Jahr)
- Bei dem Patienten/ der Patientin handelt es sich um:
 Frau Mann wbl jugendlich ml jugendlich Mädchen Junge
- Gab es während der Behandlung Hinweise auf noch aktuelle Täterkontakte?
 ja nein
- Halten Sie die geschilderten Vorgänge durch den Patienten/die Patientin im großen und ganzen für:
 glaubwürdig eher unglaubwürdig
- Wurden bereits andere Therapeuten / Berater / Ärzte zur gleichen Thematik konsultiert?
 ja nein

ANSCHRIFT oder PRAXISSTEMPEL

(falls Sie anonym bleiben möchten, bitte Postleitzahl (PLZ) des Ortes Ihrer Praxis/Einrichtung oder PLZ der nächsten benachbarten Stadt eintragen)

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

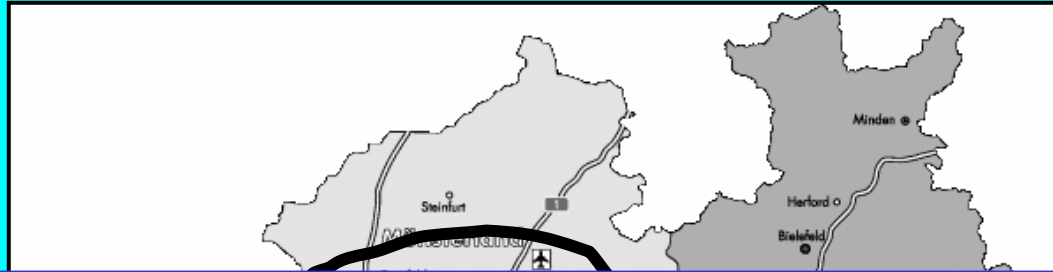
Diesen Fragebogen bitte als **Kopiervorlage** verwenden, falls mehrere Patienten/Patientinnen behandelt wurden!

Empfänger: Anschrift siehe Rückseite

Arbeitskreis Ritueller Gewalt:

Bistum Münster, Brigitte Hahn, Fachstelle Sekten- und Weltanschauungsfragen, Breul 23, 48135 Münster, Tel.: 0251/495 449
Ärztin für Psychotherapie, Anja Kownatzki, Viehofer Str. 13, 45127 Essen
FA Kinder- und Jugendmedizin, Dr. med. Ralf Kownatzki, Hinter dem Rathaus 4, 47166 Duisburg
Jugendamt Witten, Silvia Eilhardt, Herbeder Str. 43, 58455 Witten

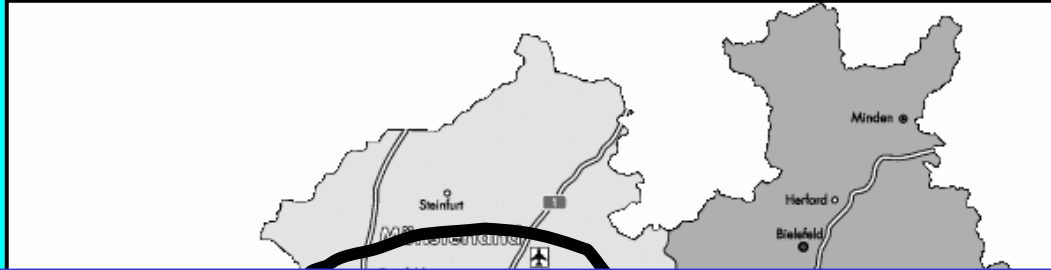
Ergebnisse der „ Ruhrgebietsumfrage“



- > Aussendung: $N_A = 1950$ (100%)
- > Rückmeldung: $N_{RM} = 936$ (48 %)
- > Rücklauf (Fälle) : $N_R = 965$, Bezugsgröße für die Auswertung (100 %)



Ergebnisse der „Ruhrgebietsumfrage“



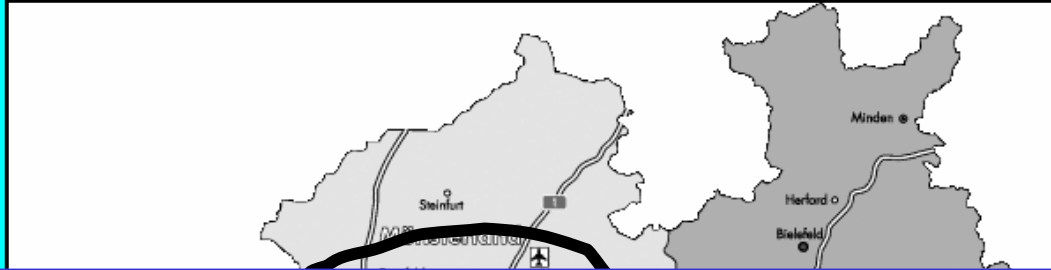
- > Aussendung: $N_A = 1950$ (100%)
 - > Rückmeldung: $N_{RM} = 936$ (48 %)
 - > Rücklauf (Fälle): $N_R = 965$, Bezugsgröße für die Auswertung (100 %)
-

davon:

- > gemeldete negativ Fälle: $N_- = 826$ (85,6 %)
- > gemeldete positive Fälle: $N_+ = 139$ (14,4 %)

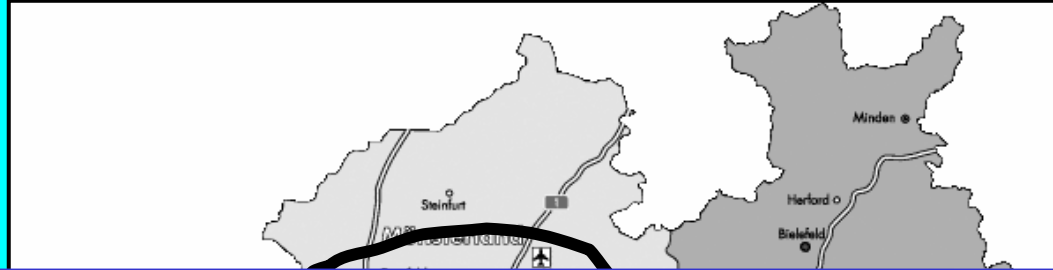


Ergebnisse der „Ruhrgebietsumfrage“



- > Aussendung: $N_A = 1950$ (100%)
 - > Rückmeldung: $N_{RM} = 936$ (48 %)
 - > Rücklauf (Fälle) : $N_R = 965$, Bezugsgröße für die Auswertung (100 %)
davon:
 - > gemeldete negativ Fälle: $N_- = 826$ (85,6 %)
 - > gemeldete positive Fälle: $N_+ = 139$ (14,4 %)
-
- > im Sinne d. Umfrage positiv: $N_{(+)} = 126$ (13,1 %)
 - > positiv und glaubhaft, Gesamtgruppe: $N_{pg} = 122$ (12,6 %)
 - > **Korrekturgruppe (ohne Mehrfachnennungen): $N_{Res} = 72$ (7,5%)**

Ergebnisse der „Ruhrgebietsumfrage“



- > 110 KV-PT meldeten 139 positive Fälle „ritueller Gewalt“
- > 11,8% der KV-PT sind mit dem Problem „rituelle Gewalt“ konfrontiert
- > 65 KV-VT (7%) meldeten 72 Fälle (N_{Res}) „satanisch ritueller Gewalt“
- > Die Fallzahl pro Therapeut betrug für diese Gruppe 1,1 Fälle



Ergebnis:
Häufigkeit gemeldeter Fälle von
„ ritueller Gewalt “



72 (122) Fälle
(Umfrage Ruhrgebiet)

47 (171) Fälle
Beratungsstellen BRD

Gesamt
119 (293) Fälle

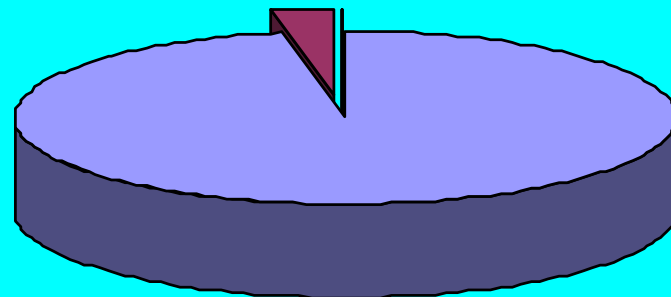
(In Klammern gesetzt: Fallzahlen vor Korrektur möglicher Mehrfachnennungen)

Detailauswertung der Umfrage

Glaubwürdigkeit der Patientenaussage

Umfrage Ruhrgebiet/ NRW:
Glaubwürdigkeit der Patientenaussage ($N_{(+)} = 126$)

3 % unglaubwürdig



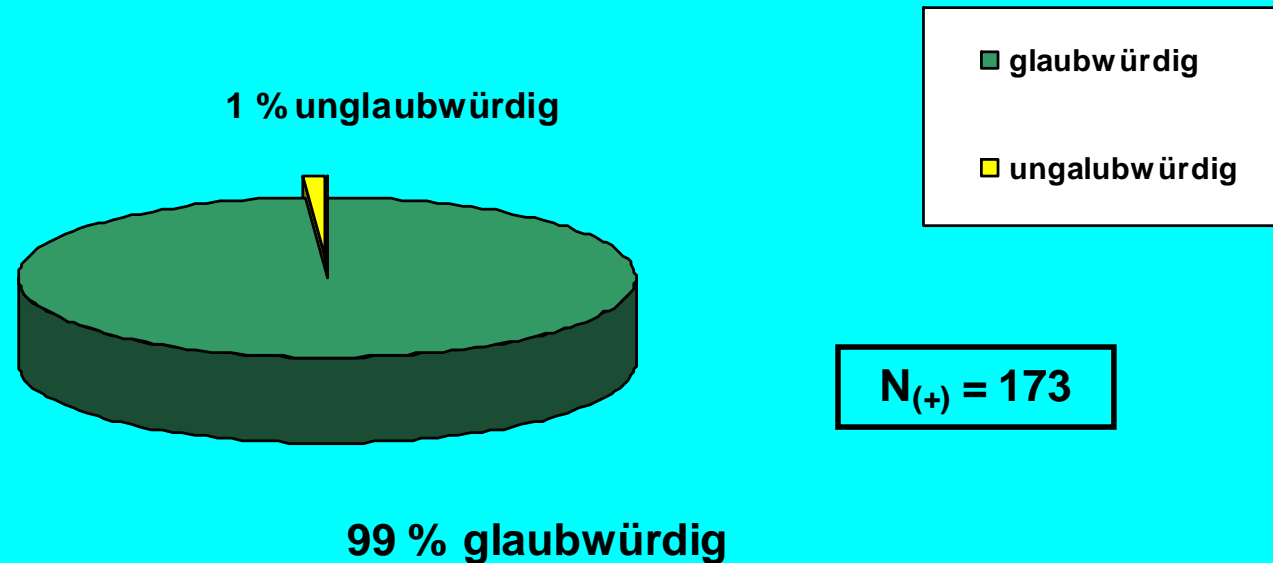
97 % glaubwürdig

■ glaubwürdig
■ unglaubwürdig

In **97 %** ($N_{pg} = 122$) der Fälle hielten die Therapeuten die von den Patienten geschilderten „rituellen Vorfälle“ für **glaubwürdig**.
In **3%** ($N_{ng} = 4$) hielten sie die geschilderten Fälle für **unglaubwürdig**.

Umfrage Beratungsstellen BRD

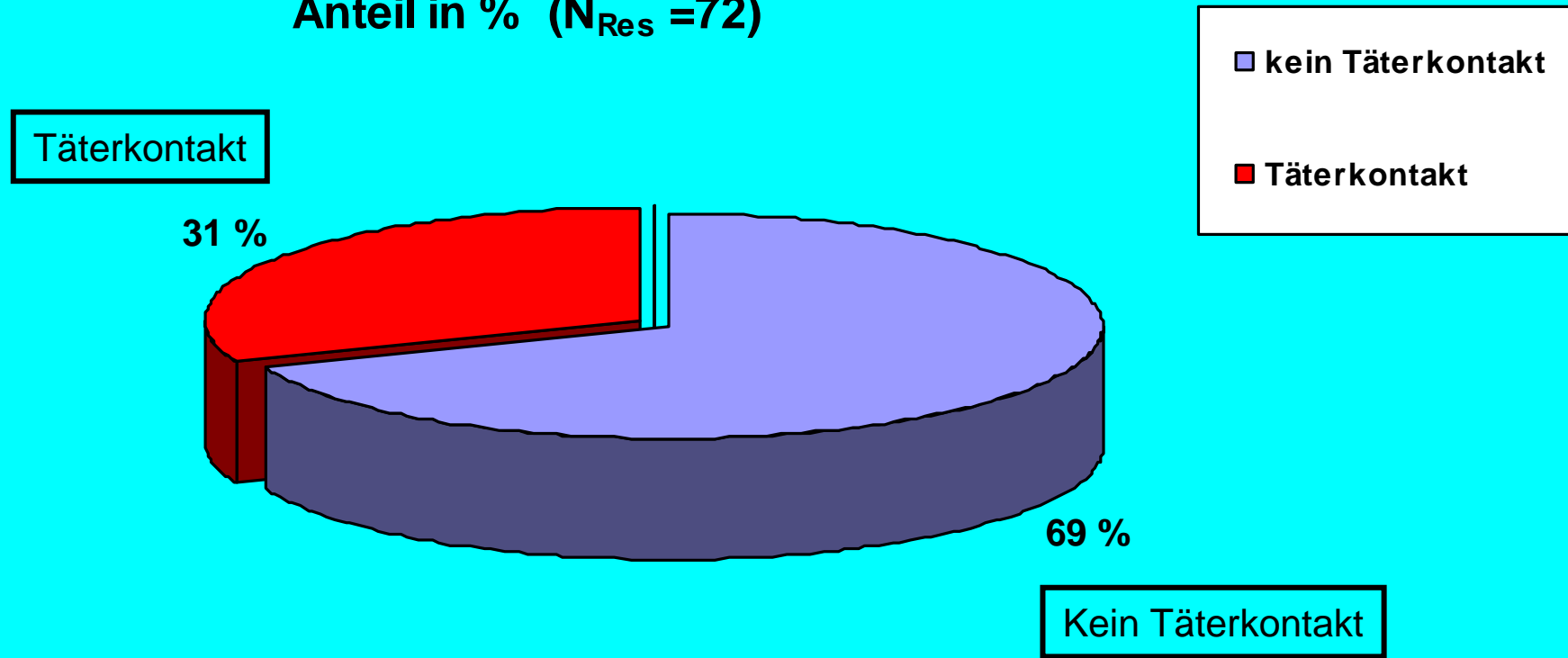
Glaubwürdigkeit der Patientenaussage:



In **99 %** ($N_{pg} = 171$) der Fälle hielten die Beraterinnen u. Therapeuten die von den Patienten geschilderten „rituellen Vorfälle“ für **glaubwürdig**.
In **1%** ($N_{ng} = 2$) hielten sie die geschilderten Fälle für **unglaubwürdig**.

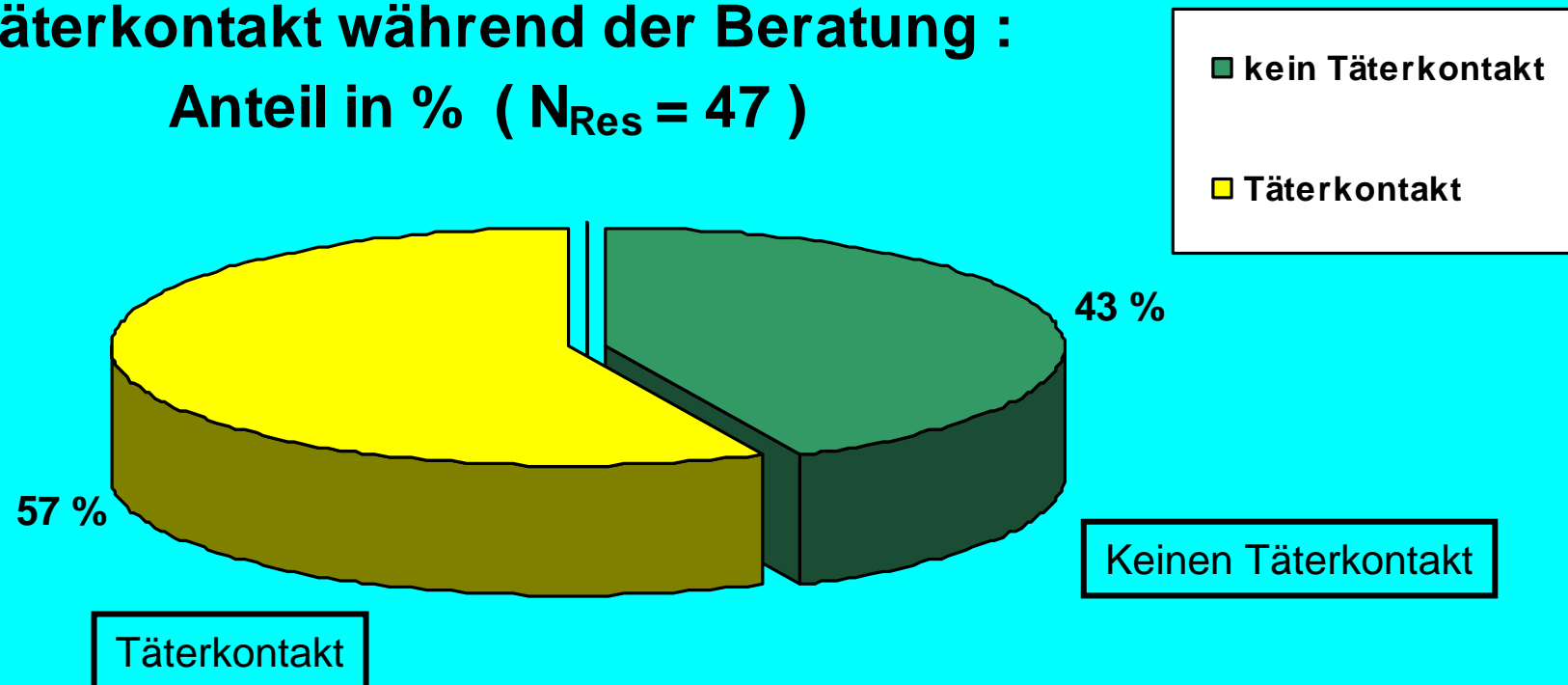
Täterkontakt während der Therapie ?

Umfrage Ruhrgebiet
Täterkontakt während der Therapie:
Anteil in % (N_{Res} =72)



In 31% (N= 22) gab es während der Therapie Täterkontakt

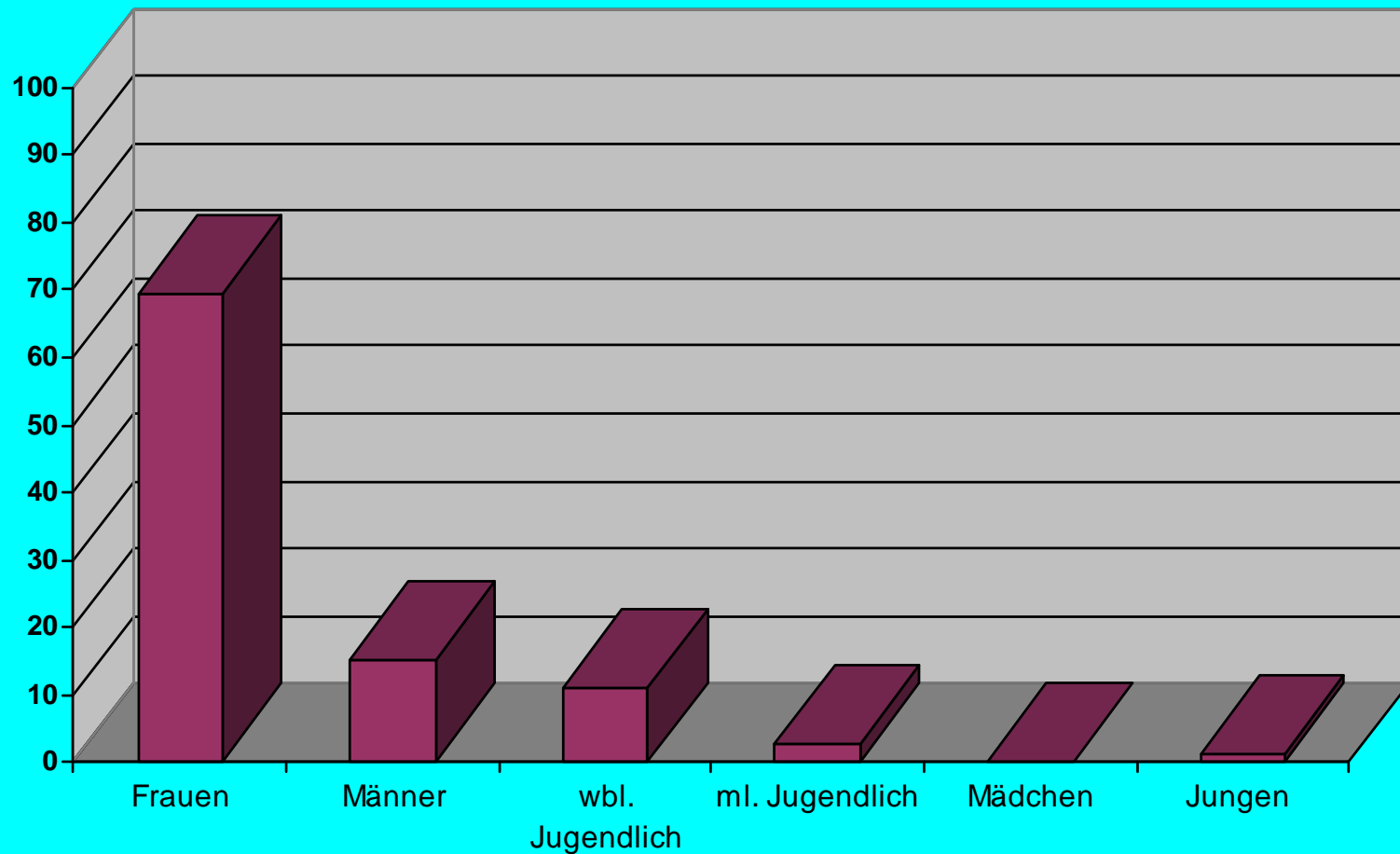
Beratungsstellen bundesweit: Täterkontakt während der Beratung : Anteil in % ($N_{Res} = 47$)



In 57% der Fälle gab es während der Therapie Täterkontakt
Korrekturgruppe: $N_{Res} = 47$, Beratungsstellen bundesweit

Umfrage Ruhrgebiet:

Patienten: Geschlecht u. Altersgruppe in % $N_{Res} = 72$



Aufteilung nach Geschlecht und Alter:

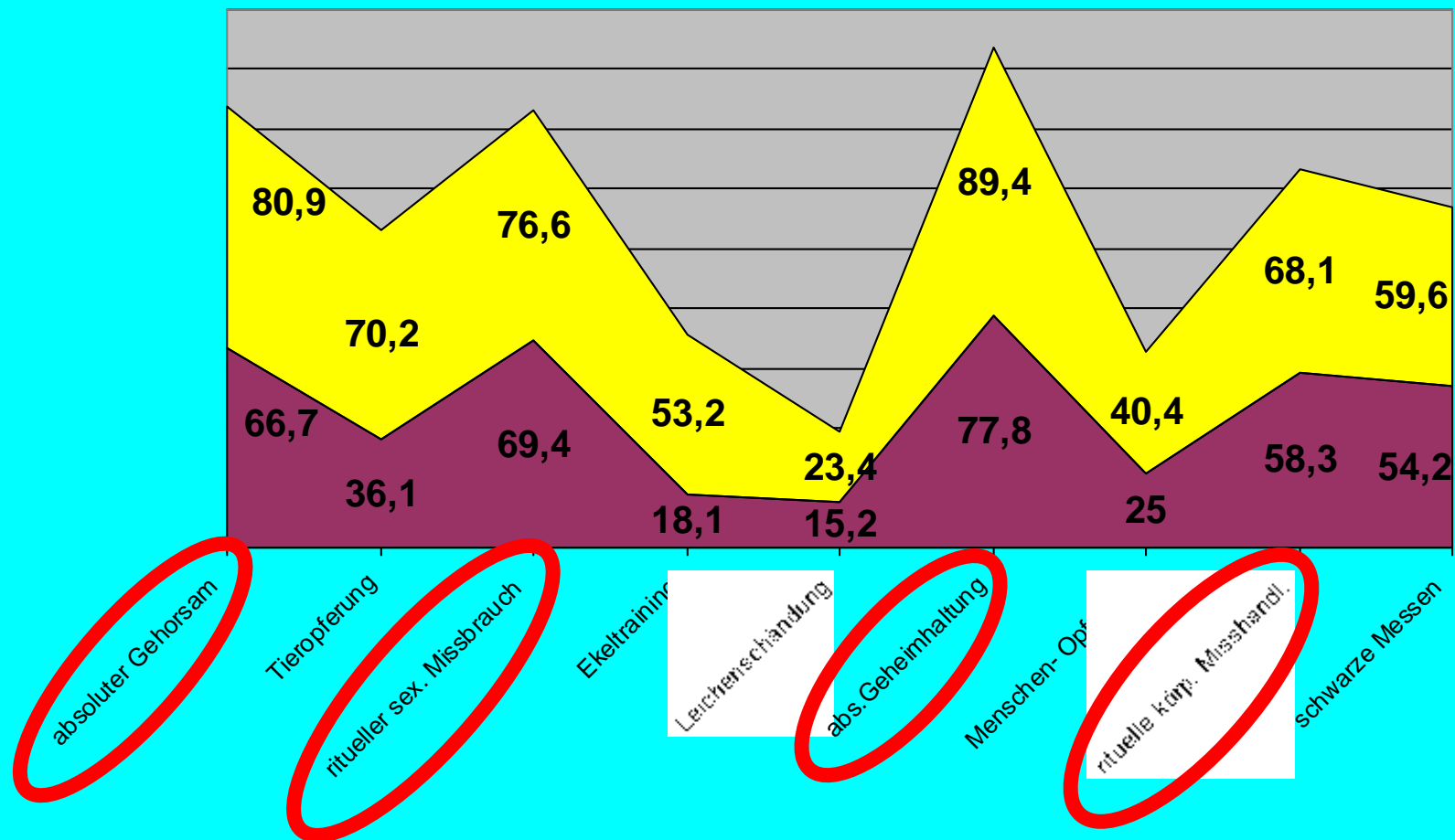
Mehrheitlich sind **Frauen und wbl. Jugendliche (80,5 %)** betroffen.

Spezifische Ereignisse und Begriffe

- absoluter Gehorsam
- Tieropferung
- ritueller sex. Missbrauch
- Ekeltraining
- Leichenschändung

- absolute Geheimhaltung
- Menschenopferung
- ritueller körperl. Missbrauch
- schwarze Messen

Häufigkeit spezifischer Ereignisse und Begriffe in % Umfrage Ruhrgebiet und Beratungsstellen NRW u. BRD



Vergleich der Häufigkeit der von Patienten geschilderten spezifischen Ereignisse und Begriffe aus der Umfrage Ruhrgebiet und der Umfrage Beratungsstellen BRD in %.

Rote Fläche : KV Therapeuten NW - Ruhrgebiet ($N_{Res} = 72$)

Gelbe Fläche: Beratungsstellen/Institute bundesweit ($N_{Res} = 47$)

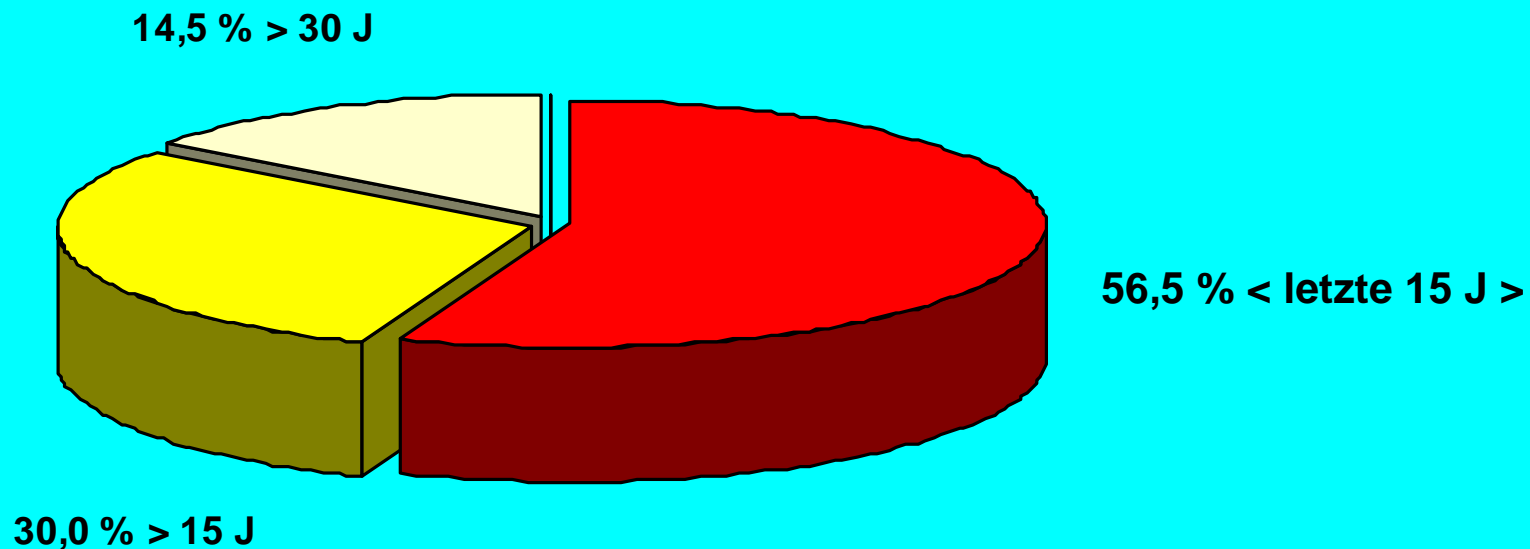
Kriminalistische Aspekte

Aktualität:
Tatzeit und Therapie

Umfrage " Ruhrgebiet ":

Aktualität:

Tatzeit und Therapiezeitpunkt : ($N_z = 69$)



Aus der Korrekturgruppe $N_{Res} = 72$ konnte für $N_z = 69$ Fälle eine zeitliche Aufteilung der Übergriffe in **15-Jahresabschnitten** (N_1, N_2, N_3) erfolgen

Von 69 Patienten aus der Korrekturgruppe ($N_{Res} = 72$) lagen Angaben zum Zeitraum der Übergriffe vor:
Bei 56,5 % ($N_1 = 39$) der Patienten fanden die Taten (noch) innerhalb der letzten 15 Jahre statt.
30,0 % ($N_2 = 20$) betrafen den Zeitraum **1975-1999** , **14,5 % ($N_3 = 10$)** lagen **vor 1975**.

Umfrage " Ruhrgebiet ":

Aktualität:

Tatzeit und Therapiezeitpunkt : ($N_z = 69$)

14,5 % > 30 J

**Bei jedem 2. Patienten handelt es sich um
relativ zeitnahe Ereignisse !!**

30,0 % > 15 J

Aus der Korrekturgruppe $N_{Res} = 72$ konnte für $N_z = 69$ Fälle eine zeitliche Aufteilung der Übergriffe in 15-Jahresabschnitten ($N_1, N_2, N_3,$) erfolgen

Von 69 Patienten aus der Korrekturgruppe ($N_{Res} = 72$) lagen Angaben zum Zeitraum der Übergriffe vor:
Bei 56,5 % ($N_1 = 39$) der Patienten fanden die Taten (noch) innerhalb der letzten 15 Jahre statt.
30,0 % ($N_2 = 20$) betrafen den Zeitraum 1975-1999 , 14,5 % ($N_3 = 10$) lagen vor 1975.

Gewaltdelikte:

Ritueller sexueller Missbrauch

Menschenopferung

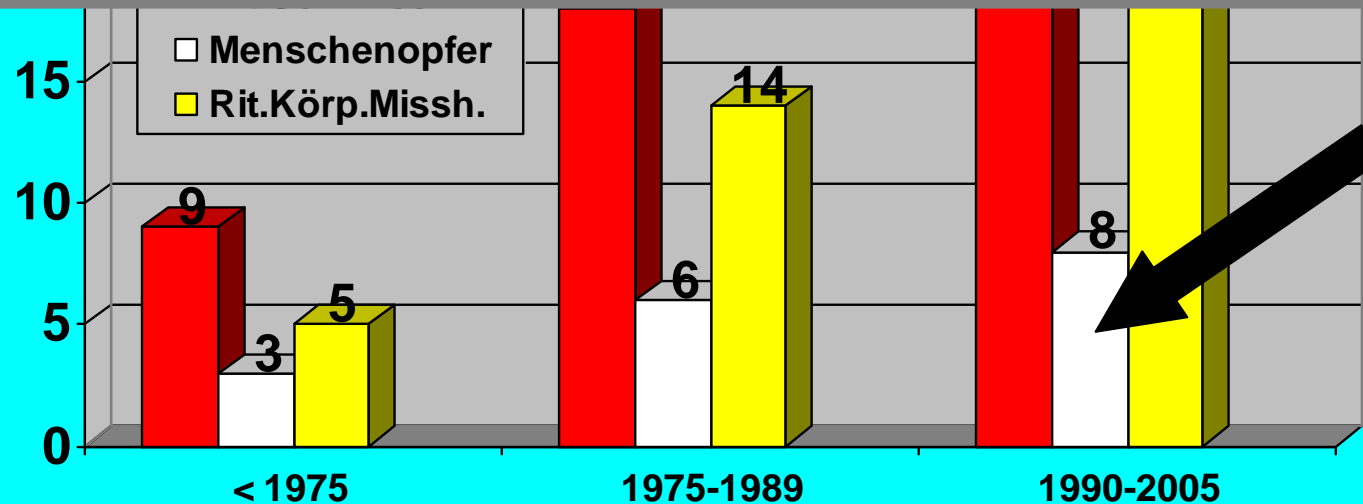
Ritueller körperliche Misshandlung

Umfrage Ruhrgebiet
Zeitliche Zuordnung der Gewaltdelikte:
„Ritueller sexueller Missbrauch“, „Menschenopfer“,

Es werden dem Zeitraum der letzten 15 Jahre von den KV - Vertragstherapeuten u.a. 8 Tötungsdelikte zugeordnet .

Gewaltdelikte und Zeiträume ($N_z = 69$)

Gesamtzeitraum: 17 Tötungsdelikte

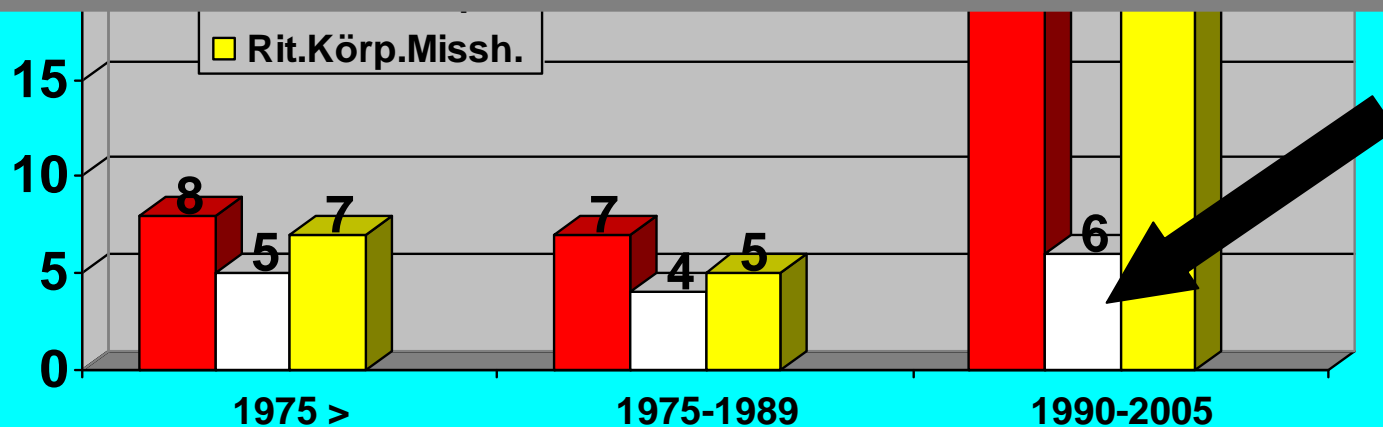


Aus der Korrekturgruppe $N_{Res} = 72$ konnte für $N_z = 69$ Fälle eine zeitliche Zuordnung der Gewaltdelikte: *Ritueller sexueller Missbrauch, Menschenopfer, Rituelle körperliche. Misshandlung* in 15-Jahresabschnitten erfolgen

Umfrage Beratungsstellen BRD
Zeitliche Zuordnung der Gewaltdelikte:
 „Ritueller sexueller Missbrauch“, „Menschenopfer“,
 „Rituelle körperliche Misshandlung“

**Es werden dem Zeitraum der letzten 15 Jahre
 von den Beratungsstellen u.a. 6 Tötungsdelikte zugeordnet**

Gesamtzeitraum: 15 Tötungsdelikte



Nach Auswertung der Korrekturgruppe $N_{Res} = 47$ konnte für $N_z = 42$ Fälle eine zeitliche Zuordnung der Gewaltdelikte: *Ritueller sexueller Missbrauch, Menschenopfer, Rituelle körperliche Misshandlung* in 15-Jahresabschnitten erfolgen

Zusammenfassung

Ermittlung:

Probleme beim Patienten

- absoluter Gehorsam (67%)
- absolute Geheimhaltung (78%)
- Retraumatisierung

Ermittlung:

Probleme beim Therapeuten und Ermittler:

- überregionales Problem (NRW und andere Bundesländer)
- Dienstgeheimnisträger (Therapeut und Ermittler)
- Fehlende spezielle Behördenstrukturen:
(gesetzl. Auftrag, Spezialkenntnisse, Personal, Finanzierung)